



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

240 (4.9.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41381)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2258.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Kay,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratentheil:  
R. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntage; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 240. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 4. September 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Rotariell beglaubigt.)

#### \* Vom Nationalliberalismus „durchseucht“

ist das badische Beamtenthum, der Lehrer- und der Richterstand, ja fast das ganze badische Volk; — diese Welt hat der Herr Pfarrer Wacker in der ihm so wohlwollenden geschmackvollen Art am letzten Sonntag in Freiburg von sich gegeben und da der streitbare geistliche Herr nunmehr von der Centrumpartei offiziell dafür berufen worden ist, die Parteielangensheiten in der Presse zu vertreten — wahrscheinlich um zu beweisen, daß bei uns ein fähiger Priester-mangel herrscht — so kann man schon jetzt ahnen, wie diese anständige publizistische „Vertretung“ der ultramontanen Interessen in der Zukunft beschaffen sein wird.

Der Herr Pfarrer Wacker hat vor einigen Tagen ein Schriftchen erscheinen lassen, in welchem er selbst anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen den Beweis führt, daß die Centrumpartei niemals die Mehrheit in der badischen Zweiten Kammer erringen könne, daß ihre Anhänger im Lande aber sich deshalb nicht abhalten lassen sollten durch eigene Kraft und Wahlbündnisse den Besitzstand des Centrums so zu gestalten, daß dasselbe trotz seiner Winderheit dennoch einen ausschlaggebenden Einfluß auf die Gestaltung der gesetzgebenden Arbeit des Landtags ausüben vermöchte. Diese Beteiligungs- und auf den Krücken anderer in ihren angeblichen Grundsätzen dem Ultramontanismus durchweg feindlicher Parteien einherstolzierender Herr Pfarrer Wacker als erstrebenswerthes Ziel vor Augen, da er sich dessen wohl bewußt ist, daß der Heerband des Centrums allein nicht im Stande ist, siegreiche Schlachten auf der ganzen Linie zu schlagen und es entspricht durchaus der Unpopularität des Ultramontanismus, daß er eine Unterstützung von der vom Volke so jämmerlich verlassenen „Volkspartei“ erwartet.

Man könnte achlos an den Wünschen, Hoffnungen und der im Tone des alten Schäfers Thomas gehaltenen Weisungen des Pfarrers von Jähringen vorbeigehen, wenn man nicht mit der Thatsache rechnen müßte, daß Herr Wacker sich zum Oberfeldherrn des badischen Centrums emporgeschwungen hat. Er ist der Leiter der Bewegung und was seit Monaten in der Centrumpresse als geistige Nahrung den Lesern vorgeführt wird, ist Geist von seinem Geiste. Die Demer und Genossen sind aus der vordersten Reihe der Kämpfer entfernt; sie mögen mitmachen oder auch nicht, als Führer zählen sie nicht mehr; es fehlt ihnen offenbar an der nötigen „Schneid“, die dagegen Herr Wacker in ausgiebigem Maße besitzt, und von der er am Sonntag in Freiburg neue, vollgültige Beweise geliefert hat.

Es war überhaupt ein Kampfsprogramm, daß die Herren in der schönen Breisgaustadt für die nächste Zeit entworfen haben. Mit frommem Aufblick zu St. Windthorst, dem Führer des — wie Hr. Wacker sagt — „weltberühmten Berliner Centrums“, ist die ultramontane Gesellschaft an die Arbeit gegangen und wurde der combinirte Angriff auf die Festung des Liberalismus organisiert. Insbesondere ist die Presse, die trotz aller geistlichen Segenswünsche nicht recht floriert, als Kaiserin im Streite anerkannt und ein neues Mittel gefunden worden, um sie hilfreich unter den Armen zu fassen, da die schwachen Weine recht oft den Dienst versagen. Der Vorsitzende des Freiburger Komitees, Herr Buchhändler Hutter, verlangt einfach, daß das katholische Volk die Presse als ein frommes Unternehmen betrachten und demgemäß mit Geldmitteln unterstützen solle. Nach dem gewöhnlichen Bericht des ultramontanen Hauptorgans in Karlsruhe lautet die betreffende Stelle aus dem Hutter'schen Organisationsprogramm wörtlich:

„Was die Centrumpartei arbeitet, abwehrt und erstrebt, geht nicht bloß die stimmberechtigten Männer an, sondern das ganze katholische Volk, darum ist auch das ganze Volk in Mitleidenschaft zu ziehen, wenn es sich um Beschaffung der Geldmittel handelt. Und was der neu organisierte Press- und Wahlverein erstrebt, ist in Wahrheit ein gutes Werk, das mit vollem Rechte jenen guten Werken zur Seite zu stellen ist, die durch fromme Stiftungen vergangener Jahrhunderte oder durch religiöse Vereine der Gegenwart gefördert werden. Wo also die Förderung solcher Zwecke Anknüpfung findet,

sollen auch Spenden für die Kasse des Press- und Wahlvereins erstrebt werden.“

Also nur immer herein, verehrtes Wahlpublikum, der Wohltätigkeit werden keine Schranken gesetzt! Und wer etwa für gemeinnützige Zwecke etliche Markstücke übrig hat, der veräume es ja nicht, sie der ultramontanen Presse zu „spenden“; die Spitäler und Waisenhäuser und was es sonst noch an berartigen überflüssigen Instituten geben mag, die mögen sehen, woher sie die zur Verpflegung der Kranken, zur Erziehung der vater- und mütterlosen Kinder nötigen Geldmittel nehmen können! Herr Hutter sagt es ja: „das ganze Volk muß bei der Beschaffung der Geldmittel in Mitleidenschaft gezogen werden“ und die Versammlung der Centrums-herren stimmte ihm mit lebhaften Bravorufen zu. Also, Michel ihu! die Geldspende auf und opfere etliche Silberlinge auf den Altar der nothleidenden ultramontanen Presse; der Lohn für diese gute That wird nicht ausbleiben, denn der Herr Pfarrer Wacker schreibt dir ja etliche Artikel über — den durchseuchten Liberalismus!

(Ein zweiter Artikel folgt.)

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 3. September, Vorm.

Der Kaiser, welcher sich gestern früh 5 Uhr 30 Minuten von Berlin nach Jechitz begeben hatte, wohnte Vormittags dem Manöver der 1. Garde-Infanteriedivision bei Jechitz, welches mit Parade schloß, bei und begab sich Mittags nach Röllschau, um die 2. Garde-Infanteriedivision zu besichtigen. Ueberall fand ein maßvoller Jubel der Bevölkerung statt, welche begeisterte Kundgebungen dem Kaiser darbrachte.

Der Sedantag wurde gestern in der Reichshauptstadt durch Feste und zahlreiche Veranstaltungen der Vereine auf das feierlichste begangen. Vom Rathhaus thurm erschallte Festmusik. Laut vorliegenden Meldungen ist die Sedanfeier in ähnlicher Weise auch in Dresden, Halle, Breslau, Karlsruhe (vergl. „Aus dem Großherzogthum“), Leipzig, Posen, Bremen, Strelitz, Bromberg, Osnabrück, Eisenach und in ganz Thüringen begangen worden.

Die tschechische Studentenschaft richtet — wohl um klar zu beweisen, daß die österreichische Regierung im Rechte war, als sie den tschechischen Studentenverein wegen politischer Umtriebe auflöste — abermals eine Adresse an die französische Studentenschaft mit der Bekanntgabe der Auflösung des Universitätsvereins. Es heißt darin: wengleich der Verein wegen der Sympathieumgebungen für die französische Nation aufgelöst wurde, so hielten trotzdem die tschechischen Studenten als akademische Bürger sowohl wie auch später als Volksberater unverbrüchlich fest an den Idealen der französischen Nation, an der Aufklärung und der Freiheit. — Die Gesellen meinen jedenfalls die „Freiheit“, die sich mit der russischen Knute verkündet.

Die Seebewegung der Londoner Dockarbeiter scheint infolge des Eigenfinns der Dockdirektoren noch nicht zum Abschluß gelangen zu sollen. Die öffentliche Meinung in England steht unverkennbar auf Seite der Streikenden und es haben demgemäß bereits die Werksbesitzer und Rheber die Verhandlungen wieder aufgenommen. Ob nicht schließlich doch noch die Dockdirektoren dem allgemeinen Drängen nachgeben werden, und wie lange sie sich noch werden sträuben können, das ist heute noch nicht mit Bestimmtheit vorauszusagen. Den neuesten Londoner telegraphischen Berichten zufolge verlangte die Vereinigung der Rheber von den Direktoren der Dockgesellschaften das Recht, ihre eigenen Arbeiter für die Beladung und Entladung der Schiffe verwenden zu dürfen und hat den Direktoren eine 24-stündige Bedenkzeit gewährt. Die Eigentümer der Einlade- und Ausladequais an der Themse nahmen einstimmig die Resolution an, worin die von den Dockdirektoren den Arbeitern gemachten Vorschläge als gerechte und billige bezeichnet und die Ausständischen aufgefordert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Dockdirektoren beschloßen, wegen der von Burns und Elliot geführten drohenden Sprache mit den Führern der Ausständischen nicht weiter zu verhandeln. Die Jahresversammlung des Rathes der Gewerksvereine (Trades unions) Großbritanniens nahm einstimmig eine Resolution an, welche die Forderungen der Dockarbeiter als gerechtfertigt erklärt und die Gewerksvereine des ganzen Königreichs auffordert,

den Ausständischen jede mögliche Geldunterstützung zu gewähren. Auch von jenseits des großen Wassers kommen Sympathieumgebungen. So hat der Gewerksverein von Chicago beschlossen, seine Zuneigung für die Ausständischen in London auszusprechen, den Arbeitgebern und Arbeitern aber eine Einigung über eine Mindestlohn, sowie den achtstündigen Normalarbeitstag zu empfehlen.

#### Konservative Finanzpolitik.

Berlin, 1. September.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Die vermutlich Mitte Oktober beginnende Reichstagsession wirft ihre Schatten insofern voraus, als die Reichsbankfrage, über welche vor dem 1. Januar 1890 eine Entscheidung getroffen sein muß, bereits jetzt vielfach erörtert wird. Hierzu lieferte auch die „Kreuzzeitung“ einen Beitrag durch zwei längere Artikel, in denen sich das feudale Blatt für Kündigung des Reichsbankprivilegiums, Ankauf der Antikillens zum Stammwerthe durch das Reich und Ueberführung der Bank in die Reichsverwaltung aussprach.

Auch die „Kreuzzeitung“ sieht ein, daß diese Angelegenheit nicht von dem Standpunkte aus entschieden werden kann, ob das Reich „rein-fiskalisch“ ein gutes Geschäft machen werde; sie lehnt es ab, daß das in jedem Falle bei der Verstaatlichung zu machende „gute Geschäft“ für sie entscheidend sei, es kämen vielmehr volkswirtschaftliche, soziale, finanzpolitische und nationale Rücksichten in Betracht. Ueber die etwaigen volkswirtschaftlichen und finanzpolitischen Rücksichten, welche für die von ihr verlangte Verstaatlichung sprechen könnten, verbreitet sich die „Kreuzzeitung“ nicht, man wird daher befugt sein anzunehmen, daß auch für der Meinung ist, daß Rücksichten dieser Art nur für die Beibehaltung des bisherigen Modus sprechen. Was die „Kreuzzeitung“ über nationale Rücksichten gebachter Art sagt, ist so schwach, daß sich darauf nicht weiter einzugehen verlohnt, da im Grunde nur antisemitische Velleitäten darin zum Ausdruck kommen.

Die sozialen Rücksichten anlangend, vermahnt sich die „Kreuzzeitung“ zunächst dagegen, daß auch für sie agrarische Interessen maßgebend seien. Gerade sie habe darauf hingewiesen, daß für den landwirtschaftlichen Kredit anders geartete Institute nothwendiger seien, als eine, wenn auch verstaatlichte Reichsbank, die stets ein dem beweglichen Waaren- und Geldverkehr dienendes Kredit-Institut bleiben müsse. In dieser Meinung widerspricht denn auch die „Kreuzzeitung“ der in den jüngsten Tagen erst von ihrem kleineren Bruder, dem „Reichsboten“, von Neuem erhobenen Forderung durch Verlängerung der jetzt im Maximum dreimonatlichen Wechselfrist den Landwirthen den Reichsbankkredit nutzbarer zu machen.

Auch die verstaatlichte Reichsbank werde mit den großen Kapitalien rechnen und arbeiten müssen, sie werde wie die bisherige ein vorzüglich dem Großhandel, den Geldmärkten der Weltbörsenorte entgegenkommendes Institut sein müssen. Der soziale Gesichtspunkt, aus dem die „Kreuzzeitung“ die Verstaatlichung der Reichsbank durch Expropriation der Bankantheilseigner verlangt, ist aber derjenige, daß diese auch nach Meinung der „Kreuzzeitung“ nur mäßige Dividende abwerfenden Antheile noch einen anderen Werth als den direkten Geldwerth hätten, indem sie „ein Stück finanzpolitischer Macht“ enthielten. Die Generalversammlung der Bankantheilseigner wählte nämlich die Mitglieder des Zentralausschusses, dieser Ausschuss aber dann drei ständige Deputirte. Beide Behörden seien theils Kontrollapparate, theils Gutachtenkollegien, so daß deren Einfluß auf die Bankverwaltung daher unteuher vorhanden, ja sogar legitim begründet sei. Weil also die Bankantheilseigner durch ihr bei der Generalversammlung auszuübendes Wahlrecht die Bankverwaltung, wenn auch nur sehr indirekt beeinflussen, muß ihr Besitzrecht expropriirt werden; so will es die „Kreuzztg.“!

Allerdings meint sie selbst, für die von ihr verlangte Verstaatlichung sei die „schwierige Frage“ noch unbeantwortet, „ob und wie weit bei der Bankverwaltung wichtigen Beschlüssen, z. B. bei Festsetzung der Höhe des Diskontofußes und des Lombardzinsfußes, die Einholung der Gutachten von Sachverständigen zur gesetzlichen Pflicht zu machen wäre, wie diese Gutachten-Behörden zusammenzusetzen wären u. s. w.“ Also solcher Gutachten würde auch die verstaatlichte Reichsbank be-

dürfen; wer aber würde sie wohl sachverständig geben können außer denselben Kreisen, die sie jetzt geben? Troßdem aber will die „Kreuztg.“ wegen der Wahl dieser Gutachten doch die mit „einem Stück finanzpolitischer Macht“ ausgestatteten Antheilhaber der Reichsbank verstaatlichen! Sie sagt darüber:

Wir haben schon hervorgehoben, daß auch eine verstaatlichte Reichsbank nicht umhin können wird, vorwiegend dem Großhandel und dem großen Geldverkehr zu dienen. Ganz etwas anderes ist es aber, wenn die Reichsbank als objektiver Regulator dieses Großhandels und Geldverkehrs dient, von der Hand der allen Klassen der Bevölkerung gleich wohlgeordneten Staatsverwaltung ausschließlich gelenkt wird, als wenn diese lenkende Hand sich beschränkt und erschwert fühlt, durch die herandrängenden, naturgemäß zu berücksichtigenden Interessen einer einzelnen Klasse der Bevölkerung, der betheiligten Großkapitalisten.

Selbst wenn aber die Befürchtung eines derartigen Einflusses nicht bloß jetzt, sondern auch für die Zukunft gänzlich ungerechtfertigt wäre, so ist das nicht zu vermeidende Obium, daß die Verwaltung der Reichsbank im Auge der urtheillosen Menge von dem einseitigen Interesse der Großkapitalisten als abhängig erscheinen kann, allein schon ein soziales Uebel, um dessen Vermeidung willen die Verstaatlichung der Reichsbank rathsam erscheinen dürfte.

Weil also im Auge der urtheillosen Menge ein Obium entstehen kann, soll nach dem Willen der „Kreuztg.“ die Reichsbank verstaatlicht werden, und das nennt dieselbe einen sozialen Grund!

Für gewöhnlich pflegt man aber sich an das „Urtheil“ der urtheillosen Menge nur dann zu wenden, wenn man von Leuten, die etwas von der Sache verstehen, stichhaltige Gründe nicht hat, und diesen Mangel an stichhaltigen Gründen, die für die Verstaatlichung der Reichsbank sprächen, haben die beiden Artikel der „Kreuztg.“ so deutlich wie nur immer möglich illustriert.

**3. Ausstellungsordnung für Tabak, Hopfen und Rohhanf**

bei der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Straßburg i. F. 1889.

**A. Tabak.**

- a) Fermentierter Rohhobak der Ernte 1888, in Deutschland gewachsen. Ausgestellt ausschließlich von Erbauern in Proben von je 4 Büscheln, welche zusammen nicht unter 6 und nicht über 20 kg wiegen dürfen, und von denen zwei aus Bodenblättern und zwei aus Hauptgut bestehen sollen. \*)

(Die Prüfung wird sich auf Deckblatt, Schneidgut und Carottengut erstrecken; besonders soll rechtzeitig geerntetes Vorblatt berücksichtigt werden. Außer der ursprünglichen Qualität des Tabaks (Reinheit des Blattes, Verbrennbarkeit u. s. w.) werden in erster Linie auch das sorgfältige Sortieren und die richtige Behandlung beim Trocknen, beim Büscheln u. s. w. maaßgebend sein. Besondere Dünung und Anpflanzung neuer Sorten sollen, soweit günstige Ergebnisse erzielt wurden, Berücksichtigung finden.)

**Preise.**

Siegerpreis (Zuschlagspreis zu einem ersten Preise)	100 M.
Zehn erste Preise zu je	60 "
Fünfzehn zweite Preise zu je	40 "
Zwanzig dritte Preise zu je	20 "

Die Gesellschaft behält sich vor, je nach dem Stande der Anmeldung in der Zeit zwischen 1. März und 1. April die ausgesetzten Preise anders einzutheilen, jedoch nur so, daß mindestens 1700 M. in A. ausgelegt werden.

Den Gewinnern von ersten Preisen wird als Zuschlagspreis ein Quantum Handelshänger für die Pflanzung von 1891 kostenlos zur Verfügung gestellt, nur gegen die Verpflichtung, über den Erfolg der Dünung einen kurzen Bericht in Form eines ausgefüllten Fragebogens an die D. L. G. zu erstatten.

- b) Tabak in Einzel- oder Sammelausstellungen jeder Art und jeder Form, von Erbauern, Händlern oder Fabrikanten, bez. Vereinigungen solcher. Sammelausstellungen von Gemeinden und Vereinen können als solche in b und die Tabake, aus welchen sie bestehen, gleichzeitig in a mit Preisen gekrönt werden.

Ausgeschlossen sind Ausstellungen welche ausschließlich aus fertigen Fabrikaten bestehen. Sammlungen außerdeutscher Tabake, oder solcher aus deutschen Kolonien im Auslande, liegen außer Preisbewerbung.

\*) Für die Tabakaussteller in Elßaß-Lothringen hat die Kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg die Fermentierung übernommen. Es ist anzurathen, daß auch die Tabakbauer anderer Landestheile, Gemeinden oder sonstige Vereinigungen eine derartige gleichmäßige und sachgemäß ausgeführte Fermentierung veranlassen.

**Fexilleton.**

— Die Tante Eva. In Frankfurt a. M. wohnt eine alte Dame, von allen Bekannten nur „Tante Eva“ benannt, auch der kleine Karl, ein eben erst in die Schule eingetretener Knabe, kennt die alte Dame nur unter diesem Namen, bis ihm eines Tages die Mama erklärte, daß es unanständig sei, die Betreffende „Eva“ zu rufen und daß sie hoffe, Karlchen werde die Frau nur bei ihrem richtigen Namen, „Frau Roh“ anreden. Dies geschah vor vierzehn Tagen. Heute wird Karl gelegentlich der Anwesenheit eines höheren Schulmannes in der Religionsstunde einer kleinen Prüfung unterworfen. „Wer war der erste Mensch?“ beginnt der Lehrer. „Adam“, antwortet Karl richtig. „Und wie hieß seine Frau?“ fragt der Lehrer weiter. „Seine Frau — Ta — Ta — Frau Roh“, meint unter dem homerischen Gelächter der Anwesenden das kleine geistreiche Ebnchen.

— Ein Wunderdoktor. Eine Arbeiterfrau bei Reidenburg (Hyprenßen) litt an einem kranken Daumen und begab sich in Folge dessen zu einem Manne, welcher die Krankheit „auskniegen“ sollte. Dieser Wundermann nahm eine Pistole und hielt sie über dem kranken Daumen. Als er die Waffe losdrückte, zerbrach dieselbe und einige Stücke verletzten der Frau das Gesicht und noch mehr den schlimmen Daumen, so daß derselbe amputirt werden mußte. Der Wunderdoktor hatte sich nun wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten und wurde hierfür zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Ein Neuenweinkod — so schreibt man der „N. Fr. Pr.“ aus Hangsdorf — befindet sich hier an dem Häuschen des Johann Fried, ein Stad, welcher schon vor 6 Jahren mehr als tausend Trauben getragen hatte. Den unermüdlichen 88 Jahre alten Mann hat aber dieser Erfolg nicht ruben lassen, und er hat es richtig dahin gebracht, daß der jetzt erst neun Jahre alte Weinkod dieses Jahr mehr als 3000 volle fassige Trauben trägt und dadurch eine Lebenswürdigkeit ersten Ranges geworden ist. Der nicht sehr breite Stod theilt sich einige Fuß über dem Boden in drei Theile, denen unzählige Reben entspringen, deren längste 10 Klafter

**Preise.**

- Für eine hervorragende Leistung: Eine große silberne Preismünze.
- Zwei erste Preise, bestehend aus: Kleinen silbernen Preismünzen.
- Zwei zweite Preise, bestehend aus: Großen bronzernen Preismünzen.
- Zwei dritte Preise, bestehend aus: Kleinen bronzernen Preismünzen.

- d) Darstellungen der Tabakskultur in Form von Medaillen, schriftlichen Darlegungen und Lehrmitteln jeder Art, sowie von Maschinen und Geräthen für Kultur und Behandlung des Tabaks. Saatbeete mit Darstellung von Pflanz- und Düngungsmethoden.

Hervorragende Leistungen in c können durch Preismünzen ausgezeichnet werden.

**B. Hopfen.**

- a) Konservierter Hopfen der Ernte 1888, ausgestellt ausschließlich von Erbauern. In handelsgemäßer Packung, im Gewicht von mindestens 50 kg.

**Preise.**

Zwei erste Preise zu je	100 M.
zweite Preise zu je	75 "
dritte Preise zu je	50 "

Ehrenvolle Anerkennungen. Die Gesellschaft behält sich vor, je nach dem Stande der Anmeldung in der Zeit zwischen 1. März und 1. April die ausgesetzten Preise anders einzutheilen, jedoch nur so, daß mindestens 450 M. in B. a. ausgelegt werden.

- b) Sammlungen oder Einzelausstellungen von konservierten Hopfen, in handelsgemäßer Packung, ausgelegt von Händlern, Fabrikanten oder Brauereien, bezw. Vereinigungen solcher im Mindestgewicht für alle Verpackungsorten von 50 kg.

**Preise.**

- Ein erster Preis: Eine silberne Preismünze.
- Ein zweiter Preis: Eine große bronzene Preismünze.
- Ein dritter Preis: Eine kleine bronzene Preismünze.

- c) Darstellungen der Hopfenkultur in Form von Modellen, schriftlichen Darlegungen und Lehrmitteln jeder Art, sowie von Maschinen und Geräthen für Kultur und Behandlung des Hopfens. Darstellung von Pflanz- und Düngungsmethoden.

Hervorragende Leistungen in B. a. können durch Preismünzen ausgezeichnet werden.

- d) Ausstellung von Proben des Hopfens, welcher an der Brüung von frischen getrockneten Hopfen der Ernte 1888 am 11. November 1889 zu Frankfurt a. M. theilgenommen hat. Die in Frankfurt erhaltenen Preise werden an den Elßern angeheftet sein.

**C. Rohhanf.**

- a) Wie das Feld ihn liefert in Bündeln ausgelegt, und außerdem entweder ober geschleift im Gewicht von 20—25 kg, ausschließlich von Erbauern.

**Preise.**

1. Brechhanf.	
Drei erste Preise zu je	40 M.
zweite Preise zu je	30 "
dritte Preise zu je	20 "
Ehrenvolle Anerkennung.	
2. Schleihhanf.	
Zwei erste Preise zu je	40 M.
zweite Preise zu je	30 "
dritte Preise zu je	20 "
Ehrenvolle Anerkennungen.	

Die Gesellschaft behält sich vor, je nach dem Stande der Anmeldung in der Zeit zwischen 1. März und 1. April die ausgesetzten Preise anders einzutheilen, jedoch nur so, daß mindestens 270 M. für Brechhanf und 180 M. für Schleihhanf in C. a. ausgelegt werden.

- b) Darstellungen der Hanfkultur in Form von Modellen, schriftlichen Darlegungen und Lehrmitteln jeder Art, sowie von Maschinen und Geräthen für Kultur und Behandlung des Hanfes.

Hervorragende Leistungen in C. b. können durch Preismünzen ausgezeichnet werden.

Berlin, Ende August 1889.

**Das Direktorium der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.**

**Tage Neuigkeiten.**

— Augsburg, 1. Sept. (Alter schäbt vor Thorheit nicht.) Eine Wittwe, welche die Witthe der Jahre schon lange hinter sich hat, entbraunte für einen jungen Schneidergesellen in Liebe und wußte denselben auch bald zur Verlobung mit ihr zu bringen. In ihrer Freude kaufte sie dem Bräutigam mehrere Anzüge, Ueberzieher, Hut etc. und ließ ihm zum Schluss noch ein Hundreichel aus drei Wunden, damit der Schneidergeselle seine Verwandten besuchen könne. Die drei Wunden sind schon längst verloschen und der Schneider ist immer noch nicht zurückgekehrt. Ob er wohl wiederkommen wird? Die tröstliche Braut hofft und hofft.

— Kaufbeuren, 1. Sept. (Rathselhaft.) Vorgestern Mittag wurde der Bierhändler Dichtl von Augsburg in einem Waldchen bei Hirsjanz erhängt aufgefunden. Dichtl bestellte noch vorher mehrere Defonomen mit Fohlen in das Gasthaus zum Hagen und überaas dem Besitzer desselben Herrn F. Schmid, die Summe von 2150 Mark zum Aufbewahren, worauf er sich entfernte und vorgab, in einem Bauhause Geld umzuwechseln lassen zu wollen. Näheres ist bis zur Stunde nicht bekannt.

— Berlin, 1. Sept. (Es gibt keine Kinder mehr.) Aus einem abgegangenen Briefe erfuhre der Schlichtermeister S. im Osten der Stadt, daß sein 15jähriger Sohn Fritz als Besucher der Tertina eines Gymnasiums ein Liebesverhältnis mit einer Martha S. unterhielt, und daß das Liebespärchen am Freitag Nachmittag einen Ausflug nach der Fischerhütte am Schlachtensee unternehmen wollte. In aller Stille ließ er seinen Sprößling beobachten, der dann in einer Drohsche erster Güte vom Andreasplatz aus abfuhr und zunächst seine „Braut“ von der Bäckingsstraße, der Wohnung ihrer Mutter, abholte. Von dort aus ließen sich die Liebenden durch den Thiergarten, über den Kurfürstendamm nach Halensee und Hundefehle fahren, wo plötzlich, wie aus der Erde hervorgerausert, der Vater des Jungen auf der Bildfläche erschien, und dem Bengel unter dem schallenden Gelächter der Kutcher ein paar derbe Ohrspeigen versetzte. Das „Fräulein Braut“, ein 15jähriges Mädchen, war über die Behandlung ihres „Herrn Bräutigams“ so erschreckt, daß sie um Hilfe rief, aber dann unter vielem Weinen dem Schwiegervater in sps versprach, „es nicht wieder thun zu wollen.“ Das Geld zur Drohschiffahrt hatte der verliebte Jüngling seiner Sprödsche entnommen. Die väterlichen „Einwirkungen“ sollen zu Hause trotz ihres „bäzernen“ Charakters doch sehr lebhaft Wirkung geübt haben.

— Berlin, 1. Septbr. (Einen tragischen Abschluß fand eine Landpartie, welche eine große Gesellschaft nach dem Grunewald unternommen hatte. In Westend wurde Holt gemacht, um im Walde Spiele zu veranstalten. An demselben nahm auch die 15jährige Tochter eines in der Kasser Straße wohnenden Fabrikanten mit ihrem Bräutigam, einem Bachhalter in dem Geschäft ihres Vaters, Theil. Nachdem stand Elisabeth K. noch im Kreise der Spielenden, um sich von ihrem Bräutigam hängen zu lassen, wurde aber leichenbläß, schwankte und brach dann mit lautem Aufschrei zusammen. Das junge Mädchen, das einzige Kind, der Stolz und die Freude ihrer Eltern, war vom Herzschlag getroffen worden.

— Neustadt a. D., 1. September. (Jäger und Bildere.) Western wurde der f. Förster Query von Mühlhausen von einem Wilderer angeschossen, anscheinend aber nicht lebensgefährlich verletzt. Der als dieser That dringend verdächtige Mühlknecht Södsbaler von hier ist dem ihn verhaftenden Gendarmen- Sergeanten Kronberger auf dem Transport zum Stationslokal entjungen. Förster Query sah den als Wilderer bekannten Södsbaler vorher, ließ ihn auf 30 Schritte herankommen und rief ihm dann: „Halt, Bewehr ab!“ zu. Södsbaler kam aber mit dem Schusse zuvor und schoß dem Förster Query eine Schrotladung in's Gesicht und die linke Hand, da Query gerade im Anschlag gelegen.

— Wien, 1. Sept. (Toll bis in's Grab.) Ein hieriger Millionär hatte in seinem Testamente 20,000 Gulden angeworfen, damit seine Todtengruft und sogar sein Sarg im Innern ein Jahr lang elektrisch beleuchtet würden. Ein Elektriker wollte die Arbeit für 2500 fl. Herstellungs- und 1100 fl. Unterhaltungskosten ausführen, die Behörden ertheilten jedoch nicht die Erlaubniß dazu. Die Erben haben deßhalb die 20,000 fl. sechs Wohltätigkeitsanstalten zugewiesen.

— Neapel, 1. Sept. (Attentat.) Der Deputirte Grossi wurde gestern auf der Straße von zwei unbekanntem Männern angehalten und durch sieben Dolchschläge tödtlich verwundet. Die That scheint aus Eifersucht begangen worden zu sein.

— Mailand, 2. September. (Das Theater Montebator) ist durch eine heftige Feuersbrunst gänzlich zerstört worden, jedoch sind keine Menschenopfer zu beklagen.

— Verona, 31. Aug. (Unglaublich.) Das hierige Handelsgericht hat den Konkurs über das Vermögen des 17-jährigen „Rauimannes“ Dugo Karachejane ausgesprochen. — Die Passiven, denen keinerlei Aktiven gegenüberstehen, betragen 30,000 Lire. Geschädigt erscheinen mehrere Mailänder Firmen, welche keine Abnung von dem trübhaften Alter ihres Geschäftsfreundes hatten.

**Aus Stadt und Land.**

• Mannheim, 3. September 1889.

• Der Großherzog und die Großherzogin treffen mit ihrer Tochter, der Kronprinzessin von Schweden, am 15. September im Schlosse in Baden-Baden zum Herbstaufenthalt ein. Von dort aus wird sich die Kronprinzessin Viktoria für den Winter nach Meran begeben. Etwas um die gleiche Zeit, voraussichtlich einige Tage früher, wird die Kaiserin Großmutter Augusta in Baden ankommen.

• Preisstiege im 14. Armeekorps. Seit vorigem Jahre findet auf Anordnung des Kaisers Wilhelm unter den

Fleischwaren offen bielt, verkauft. Da man das Schlachten von Elefanten in Paris noch nicht betrieben hatte, so machte die Tödtung der beiden oben erwähnten Elefanten — Kantor und Bolluz — einige Schwierigkeiten. Zunächst verjuchte der Waffenfabrikant Desvignes, den Kantor mittelst einer aus einer Büchse geschossenen Sprengkugel zu tödten. Das starke Thier fiel aber nicht, und trotz des sehr großen Blutverlustes war es möglich, daß der Tod so bald nicht eintrat. Man schoß ihm daher, der sich bei alledem sehr ruhig verhielt, mittelst eines Chassepotis eine Spitzkugel mit Stahlspitze ins Gehirn, worauf er stürzte; einer dritten Kugel bedurfte es dann aber noch, ihn völlig zu tödten. Bolluz widerstand weniger; er wurde durch einen einzigen Schuß hinter das Ohr gefüllt. Das Fleisch der Elefanten wurde zu 50—60 Franken das Kilo verkauft; für das des Rüssels erzielte der Verkäufer sogar 80 Franken das Kilo. Rüssel und Füße wurden übrigens von Fleischweckern für eine besondere Delikatesse erklärt. — Von demselben Schächter wurde das Fleisch eines jungen Wolfes zu 24 Franken das Kilo verkauft. Das Fleisch der Katur wurde vom Baron Rothschild gekauft, der überhaupt einer der besten Käufer des Herrn Deboos war. Die Vaporen wurden fast sämmtlich von den Herren Arsène, Houssaye und Dr. Ricard verpfeift. Werde kaufte die vornehmste Schächterei der Avenue Friedland gar nicht, wohl aber Füllen, deren Fleisch unter dem Namen „Begeißerungsfleisch“ — viando de lan — verkauft wurde. Die Käufer erklärten den „Flan“ für eine ganz vorzügliche Speise.

— Ein vierhundertjähriger Prozeß. Der Kurier Barzjawsch! schreibt: In diesen Tagen wurde in Warschau auf Grund gültlicher Vereinbarung ein Prozeß beendet, der vier Jahrhunderte hindurch geführt worden war. Es handelte sich um ein 40 Morgen großes, nicht angebautes Stück Land, welches an die Güter Orlowo und Boblono grenzte und das jeder der heiderseitigen Besitzer als sein Eigenthum bezeichnet hatte. Der Prozeß begann im Jahre 1490 zwischen den damaligen Besitzern von Orlowo und Boblono, Jakob Sobieski und Radzosi Sobieski und wurde erst jetzt im August 1889 beendet.

nicht und welche den ganzen Hof in einen Wald von Weinlaub und Trauben verwandeln, worin der alte Fried tagelang weilt, sorgsam jedes Insekt vertreibend und jeden Auswuchs beseitigend. Einer oberflächlichen Schätzung nach wird er von dem jetzt mehr als 2000 Trauben tragenden Stode sechs bis sieben Eimer Wein bekommen. Schon vor zwei Jahren kamen Besucher aus Deutschland, selbst aus Frankreich, um diesen Weinstock zu besichtigen.

— Die Zoologischen Gärten von Paris während der Belagerung 1870—1871. Paris hat zwei Zoologische Gärten, den Jardin des Plantes im Südosten der Stadt und den Jardin d'Acclimatation westlich von Paris im vornehmen Bois de Boulogne. Der Jardin des Plantes ist Staatseigenthum; er enthält neben einer Thierjammung — La Menagerie — eine botanische Abtheilung mit zahlreichen stattlichen Gewächshäusern, und außerdem sind in ihm die großen zoologischen, botanischen, mineralogischen, anthropologischen und anatomischen Sammlungen vereinigt. Sehr schlimm nun stand es 1870 mit den Thierjammungen in den beiden Gärten. Als seit dem 22. September 1870 für Paris jede Zufuhr abgeschnitten worden war, ging man daran, den Thierbestand der zoologischen Gärten zu opfern. Die verkauften Thiere wurden geschlachtet und verzehrt. Geoffroy St. Hilaire gibt noch den damaligen Aufzeichnungen folgende Uebersicht. In nachstehender Reihenfolge wurden verkauft und verzehrt am 18. Oktober bis Ende 1870: ein Negerzebu 250 M., 2 Büffel 240 M., 2 Samburhirsche 400 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen 120 M., 2 Ferkel 312 M., 3 Gänse 48 M., ein kleines Zebra 320 M., 1 Partie Hühner, Enten etc. 600 M., 1 Partie Enten 92 M., 11 Kaninchen 80 M., 4 Neunthiere 640 M., 2 Nilgau-Antilopen 800 M., 1 Krähbirchschaf 240 M., 2 Kapuzinchen 3000 M., 1 Nilgau-Antilope 520 M., 12 Karpen

Offizieren jedes Armeekorps vor Beginn der Herbstübungen am Breisgau ein von dem Kaiser gestiftetes Ehren-

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 21. v. M. ist folgendes bestimmt: 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110: Dr. Müller, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regimentsarzt, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Berücksichtigte vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt und der Kolbe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schärpe verliehen. — Vom Landwehr-Bezirk Rastatt: Dr. Bulofer, Unterarzt, zum Militärarzt 2. Klasse der Reserve befördert. — Vom Landwehr-Bezirk Freiburg: Huber, Unterarzt, zum Militärarzt 2. Klasse der Reserve befördert.

Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kuffhäuser. Das Preisauschreiben für das von den deutschen Kriegern auf dem Kuffhäuser zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal wird in den nächsten Tagen amtlich bekannt gegeben werden. Für die Höhe des Denkmals sind bisher bei der Centralstelle 300,000 M. eingegangen, mindestens das Doppelte hofft man zusammen zu bringen. Der Höchstbetrag der Denkmalkosten selbst ist auf 400,000 M. angenommen, der Rest dürfte für Fundamentierung, für die Applanierung des Terrains, für die umfangreichen Beseitigungen, für Gartenanlagen u. dgl. aufzuwenden sein. Das Ausschreiben selbst ist dem für das Berliner Nationaldenkmal nachgebildet. Selbstverständlich können sich nur deutsche Künstler an der Preisbewerbung betheiligen, im Uebrigen sind irgend welche Beschränkungen nicht vorgesehen. Für die drei besten Entwürfe sollen Preise von 6000, 4000 und 2000 M. ausgesetzt werden. Die Jury soll sich zusammensetzen aus zwei Vertretern des landesherrlichen Grundeigentümers, des Fürsten von Schwarzbürg-Kudolstadt, aus den Herren Oberst von Elpöns, Stadtverordneter Dierich-Berlin und Dr. Westphal, sowie aus Künstlern, welche die kgl. Akademie der Künste ernannt. Zwischen der Veröffentlichung des Preisauschreibens und der Ablieferung der Entwürfe soll den Künstlern ein Zeitraum von 9 Monaten gelassen werden. Die Entwürfe werden in Berlin ausgestellt werden. Ueber die Prämierung entscheidet ganz ausschließlich die Jury, die Wahl des zur Ausführung zu bestimmenden Entwurfs aber bleibt dem geschäftsführenden Ausschuss überlassen, der sich auch das Recht vorbehält, einzelne Theile der ausgestellten Entwürfe für das auszuführende Denkmal zu verwerten.

Aus der Rechtsprechung des Groß-Oberlandesgerichts. Wenn bei dem Verlaufe eines Kaufes mit dem bisher in demselben betriebenen Geschäfte der Verkäufer die Verpflichtung übernimmt, fernerhin kein ähnliches Geschäft an dem gleichen Orte zu führen, so handelt er dieser Verpflichtung schon dann entgegen, wenn er, statt das gefällte Geschäft vollständig zu übertragen und zu beenden, einen der gefällten Geschäftszweige, einen einträglichen Artikel dem Käufer zu entziehen sucht. — Wie schon nach den landrechtlichen Vorschriften jedes Auftragsverhältnisses von dem Gewaltgeber nach Umständen widerrufen werden kann, so ist in Art. 227 C. P. O. dieser Widerruf gegenüber den Vorständen der Aktien-Gesellschaften besonders eingeräumt, jedoch unbeschadet der Entschädigungsansprüche aus bestehenden Verträgen. So weit es sich um eigenes Verschulden handelt, sind jedoch die Vorstände nicht auf die Entschädigung beschränkt, wenn sie sich zu weiteren Dienstleistungen bereit erklären und die betreffenden Gegenleistungen auch nach Enthebung von den Funktionen noch abwärts sind. — Das Gesetz gestattet die in der Einräumung eines Nothweges liegende Beschränkung des Eigentums nur um einer wirklichen Nothlage, in welche der Besitzer eines Grundstücks ohne sein Rathum gerathen ist, abzuhelfen, nicht aber, um der Zweckmäßigkeit und dem ökonomischen Willen eine Handhabe zu bieten. Wird daher die Einräumung durch Bauarbeiten des Besitzers herbeigeführt, so steht ihm der Anspruch auf Nothweg nicht zu.

Die Errichtung einer Ausgabe-Kasse für combinirbare Rundreisebillets in Mannheim ist, solange als derartige Billets überhaupt auszugeben werden, ein ebenso naheliegender wie dringender Wunsch des Handels- und Industrieandes an einem Plage, der im deutschen Waarenverkehr die dritte, im südwestdeutschen Waarenverkehr die erste und endlich im badischen Personenverkehr gleichfalls die erste Stelle einnimmt. Bereits seit vier Jahren hat die hiesige Handelskammer wiederholt dieses Bedürfnis hervorgehoben, der Abgeordnete der Stadt Mannheim, Herr Landgerichts-Präsident Bassermann, hat anlässlich des letzten badischen Landtages eine dahingehende Interpellation während der Eisenbahn-Etat-Debatte an die Regierung gerichtet und ausführlich begründet, endlich sind im Juli v. J. der Stadtrat von Mannheim und die Handelskammer für den Kreis Mannheim in dieser Angelegenheit vorläufig geworden, aber alle diese Schritte waren bis jetzt vergebens. Es liegt nun die Erwägung nahe, ob die kaum erheblichen Kosten für die Errichtung einer besonderen Ausgabe-Kasse ernstlich einem Plage gegenüber in die Wagtschale fallen dürfen, der eine so reiche Verkehrs-Einnahme-Quelle im Großherzogthum Baden bildet. Wie wir hören, werden die beiden vorgenannten Corporationen — Stadtrat Mannheim und Handelskammer Mannheim — neuerdings einen Versuch machen, die Gr. Generaldirektion der Badischen Staats-Eisenbahnen dafür zu gewinnen, in den bevorstehenden Eisenbahn-Etat die Kosten für die Errichtung einer Ausgabe-Kasse einzusetzen. In derselben Eingabe sollen auch noch ein paar andere, zum Theil gleichfalls schon früher vorgebrachte Wünsche Berücksichtigung finden: 1) unmittelbarer Anschluss der Kuffhäuser an die Stadthafen-Einrichtung; 2) thunlichste Bedachtnahme auf Ausstattung des so stark frequentirten Gepäckschalters am Personenbahnhof Mannheim mit geschulten älteren Beamten; 3) Errichtung eines Glasdaches an dem westlichen Ende des hiesigen Personenbahnhofes, damit Jedermann bei jeder Witterung trocken aus dem Eisenbahnperron unmittelbar in ein Gefährt einsteigen kann.

Auf der deutschen Bäckerei-Ausstellung waren auch die Fruchtsäfte der „Erliten deutschen Fruchtsäfte-Fabrik“ Karlsruhe-Mühlburg von B. Trippmacher vertreten, insbesondere auch Fruchte-Säfte-Essenzen, welche in Wirklichkeit eine erfrischende Wirkung besitzen und die somit auch wohlthunenden Einfluss auf die Säfte des menschlichen Körpers ausüben. Zahlreiche Aufträge und Anerkennungs-schreiben bezeugen dieses wenigstens.

Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Im Monat August erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mitteln 147 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1468 Personen, zusammen 1615 Personen, mithin 156 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1465 Personen belief. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal T 3, 9, Vormittags zwischen 11 und 1/2 Uhr, sowie bei dem Erheber der Vereinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuneigung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der geistlichen Vereinstätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unmaßsächlich abgewiesen werden.

Velociped-Club. Bei dem vorgestern stattgehabten Velociped-Wettfahren, welches anlässlich der Eröffnung der neuen Rennbahn in Schwab. Mühlbach veranstaltet wurde, betheiligte sich unser Mannheimer Rennfahrer Herr S. Frischlinger, Velociped-Club, mit großartigem Erfolge. Im Unionsfahren, 3000 m., Ehrenpreis des Radfahrer-Vereins Schwab. Mühlbach, ein echt silberner Pokal, welches wegen zu starker Anmeldung in zwei Läufen gefahren werden mußte, siegte derselbe im ersten, sowie im Entscheidungslauf mit großem Vorsprung. Im Hauptfahren, 5000 m., Ehrenpreis der Frauen- und Jungfrauen Schwab. Mühlbach's, ein großer prachtvoller echt silberner Pokal, schlug Herr Frischlinger seinen Gegner bis zu 1/2 Bahnlängen und wurde er nach diesem Siege von seinen Sportgenossen auf den Schultern zur Preisrichtertribüne getragen, stürmisch begrüßt von dem zahlreich erschienenen Publikum; in Anerkennung dieser vortrefflichen Leistung wurde ihm noch der Führungspreis zuerkannt.

Breitturnen des Turnerbundes Jahrs in Neckarau. Der Turnerbund John in Neckarau veranstaltete am Sonntag ein Breitturnen. Hierbei erhielten: K. Mayer, Frankenthal, den 1., G. Schandl, Neckarau, den 2., J. Diehl, Frankenthal, den 3., W. Siefert, Neckarau, den 4., J. Hoffmann, Semsdorf, den 5., Regel, Mühlbach, den 6., Weiß, Frankenthal, den 7., Schuff, Frankenthal, den 8., Fußer, Semsdorf, den 9., Franz Mathes, Heidelberg, den 10., Bauer, Kirchheim, den 11., Götze, Neckarau u. Gahrn, Frankenthal, je einen 12., 3. d. e. l. e. b., Schwesingen, den 13., Schmitt, Schwesingen, den 14. und Doderer, Weinheim den 15. Preis.

Öffentliche Buchbinder-Versammlung. Im Lokal der Wiedertafel fand gestern Abend eine öffentliche Buchbinder-Versammlung statt, in welcher ein Herr Schmidt von hier über die Nothwendigkeit der Organisation der hiesigen Buchbinder-Gehilfen sprach. Am Schlusse der gut besuchten Versammlung wurde eine Resolution gefaßt, in der die Buchbinder-Gehilfen aufgefordert werden, auf die Einführung der 10stündigen Arbeitszeit, wo eine solche bis jetzt noch nicht besteht, hinzuwirken. Vorsitzender der Versammlung war Herr Schud von Heidenheim.

Rohldiebstahl. In der vorigen Woche wurden aus dem Magazin der Kohlenhandlung von Herrn J. B. Reyer hier mehrere Dunder Briquets gestohlen. Als die Thäter sind nunmehr mehrere hiesige Knaben verhaftet worden. Dieselben wurden zur Haft gebracht, ebenso deren Eltern, welche der Delikt beizuhelfen wurden.

Dieb verhaftet. In der letzten Zeit wurden bekanntlich in hiesiger Stadt wiederholt kleinere Uhren-, Geld- und Kleiderdiebstähle verübt. Gestern gelang es nunmehr der Schuhmannschaft, eines lebigen Zimmergehilfen habhaft zu werden, der verächtlich ist, alle diese Diebstähle ausgeführt zu haben. Auch werden demselben mehrere Unterschlagungen und Betrügereien zur Last gelegt. Der Dursche hatte in den betreffenden Häusern niemals zu arbeiten gehabt und hierbei die Diebstähle verübt.

Schwere Körperverletzungen. An einem Neubau in F 2 schlug gestern ein Maurer einem Tagelöhner derart auf den Unterleib, daß dieser schwere innere Verletzungen erlitt. — Fast der gleiche Vorfall ereignete sich an einem Neubau über in Neckar. Dort mißhandelte ebenfalls ein Arbeiter einen Tagelöhner mittels der Schaufel. Hiermit jedoch nicht

genug, ergriff der Wüthende sodann noch einen halb gefüllten Wassereimer und schlug damit seinen Gegner über den Kopf. In beiden Fällen wurde Anzeige erstattet.

Selbstmord. Die Wohnung des Lorenz Volkert von Gerlachheim, welcher am Sonntag Abend mittels Erhängens doselbst seinem Leben ein Ende bereitet, befand sich nicht im Hause 8 2, 21, sondern in einem Hause des Quadrats 8 3.

Dopfenbericht. Lodenburg, 2. September. Die Dopfenenergie ist jetzt überall in vollem Gange; durch die günstige Witterung geht das Trocknen rasch von statten und wäre jetzt nur zu wünschen, daß eine regere Nachfrage nach denselben eintreten würde. Verkauft wurden in Edingen zu M. 44-45; in Ruyloch zu M. 60-60; in Sandhausen zu M. 75-85.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 3. September, Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Values: 764.9, 16.8, 13.9, Südwest 2, 27.2, 13.7

\*) 0: Windstille; 1: schwacher Wind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan. Morgens 4 1/2 Uhr Regen. Weiter besetzt.

Aus dem Großherzogthum.

St. Heidelberg, 2. Sept. Die hiesige altkatholische Gemeinde hielt gestern Sonntag in der Annakirche hierseits eine Gemeindeversammlung ab. Gegenstand der Tagesordnung war der Vorschlag des Budgets für 1889/90, sodann Diskussion über die im letzten Jahre in der Gemeinde entstandenen Vereine: Sterbefälle, „Charitas“ und Unterstützungsverein. Daß beide Vereine an sich gut und lobenswerth, wurde allerseits anerkannt, ebenso einstimmigen Beifall aber fand der Wunsch, es möchte noch einmal eine gründliche Revision der Statuten seitens der beiden Vereine vorgenommen werden, um desto sicherer einer gedeihlichen Wirksamkeit entgegenzutreten zu können. Wie geistlich die altkatholische Sterbefälle-Charitas jetzt schon bewirkt, daß trotz der großen Anzahl von Sterbefällen jetzt schon einmal in 3 Sterbefällen kein Beitrag von den Mitgliedern erhoben, sondern dieser aus der Kasse selbst bezahlt wurde.

Heidelberg, 2. Sept. Zur Feier des Sedantages veranstaltete gestern Abend die hiesige freiwillige Feuerwehrgesellschaft ein Fest durch die Stadt. Heute Morgen fand Glockengeläute statt. Die Kriegergräber auf dem Friedhof, sowie das Kriegerdenkmal wurden, wie alljährlich, so auch diesmal festlich geschmückt. Die Stadt selbst prangte heute im reichsten Flaggenschmuck. Die einzelnen Klaffen der verschiedensten hiesigen Schulen veranstalteten zu Ehren des Tages Ausflüge in unsere herrliche Umgebung.

Heidelberg, 2. Sept. Am vergangenen Samstag Abend fiel in Neuenheim eine 80 Jahre alte Frau, deren Sehhvermögen geschwächt war, in der Dunkelheit eine Treppe so unglücklich herab, daß sie das Genick brach und todt liegen blieb.

Weinheim, 2. Sept. Zur Feier des Tages von Sedan veranstalteten gestern Abend unsere beiden Militärvereine Banquet mit Concert und Gesangsvoorträgen; dieselben waren gut besucht. Um die Großthaten unserer Krieger vor 19 Jahren aber auch in unserer nachwachsenden Generation noch und lebendig zu erhalten und andererseits zur Vaterlandsliebe anzuregen, machte heute früh unter Leitung ihrer Lehrer unsere Gesamtschuljugend einen Ausflug in unsere nächste herrliche Umgebung, namentlich in die Waldungen und Bergeshöhen und war während des Ausmarsches durch die Stadt unter der zahlreichen Kinder-schar die heiterste Stimmung. Bald hallten Berg und Thal wieder von Gesängen und Jubelrufen; vergnügt kehrten gegen Mittag die Reisten in kleineren und größeren Abtheilungen wieder in die Stadt zurück, von der hübschen Tour sichtlich befriedigt.

Karlsruhe, 2. Sept. Zur Feier des Sedantages fand gestern Abend im Saale der Festhalle ein Banquet statt, an dem die hiesige Bürgerschaft zahlreich sich betheiligte. Die Feier wurde durch eine von der Kapelle des hiesigen Leib-Grenadierregiments gespielte Musikstücke eröffnet. Sodann trugen die hiesigen vereinigten Gesangsvereine unter der Leitung des Musikdirektors Gogour das herrliche Lied von Kalliwoda: „Der deutsche Baum“ vor. Die nun folgende Festsprache wurde von Herrn Reichstagsabgeordneten Jester gehalten. Das von demselben am Schlusse seiner begeisterten von warmer Vaterlandsliebe durchglühenden Ansprache ausgebrachte Hoch auf Kaiser Wilhelm und unsern Großherzog fand bei den Anwesenden eine stürmische Aufnahme. Dessen Jubel erregten auch die übrigen im Verlaufe des Abends gesprochenen Toaste, in welchen man Fürst Bismarck, Grafen Roßke u. s. w. feierte. Die Banquet wurden durch weitere Musik- und Gesangsvoorträge ausgefüllt. Die ganze Feier nahm einen animirten patriotischen Verlauf und zeigte, daß die Liebe zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland in unserer Stadt tiefe Wurzeln geschlagen hat.

Sandheim, 1. Sept. Ein herbes Mißgeschick widerfuhr unserem Mitbürger Herrn Grünwaldwirth Baumert junior. Derselbe wollte einen Kater, welcher schon längere Zeit durch seine diebischen Räuberthaten das Hauswesen schädigte, durch Erschießen aus dem Wege schaffen; letzter Tage bot sich nun hierzu Gelegenheit, als aber Herr B. mit seinem Jagdgewehr ein Schuß auf die Wette abgab, zerbrach der Lauf der Schußwaffe und zerriß ihm die linke Hand. Der

sammt neuartig gewesen war, die junge Herrin zu sehen, dann verschwand er, seine Frau und Genevieve sich selbst überlassend.

„Weißt Du, wo Georg hingehet?“ fragte Genevieve lächelnd.

„Nein,“ entgegnete Gräfin Kelly kurz.

„Natürlich, wie solltest Du auch? Ich vergah ja, daß Dir das Haus gänzlich fremd ist. Er ist gegangen, um seinen Lieblichen einen Besuch abzuhalten.“

„Seinen Lieblichen?“ wiederholte Gräfin Kelly neugierig. „Ich wußte nicht, daß Garbroß besondere Liebliche habe.“

Genevieve blickte etwas verwundert drein, bemerkte aber dann lachend:

„Wie, ist es möglich, daß Du Georg's Schwäche bis jetzt noch nicht entdeckt hast? Ich wundere mich nur, daß er nicht eine Vermehrung seiner Kennerie mit nach Down Lands brachte. Mein Gott, seit seinen Kinderjahren waren Georg's Liebliche ein stehender Wig in Down Lands und mitunter wohl auch eine rechte Plage. Ein sonderbarer Papagei und ein wohlbedachter Budek genügen vollständig allen Anforderungen, welche ich in dieser Hinsicht stellen würde. Aber ich glaube, Georg hätte längst einen zoologischen Garten angelegt, wenn er damit nicht auf allzu große Schwierigkeiten stoßen würde. Gegenwärtig ist sein Vorrath ausnehmend klein; er besteht nur aus seinem Reispferde, „Schwarzer Teufel“, genannt, einem gelben Bernhardiner, der auf den Namen „Taurus“ hört, und einer abscheulichen diebischen Elster, die „Nad“ heißt. Natürlich lauten noch ein halbes Duzend anderer Hunde in Down Lands herum, welchen man das Recht der Selbstthätigkeit auf unserm Schlosse kaum nachweisen könnte. Aber es gehört nun einmal zum Hausgeheiß, daß kein Thier entfernt werden darf, welches einmal da ist. Hier sind Deine Zimmer, Liebe, und Phöbe, die auf Dich wartet.“

Phöbe trat eilig hinzu, um ihre Herrin zu begrüßen, und jagte Noth weg in Kelly's bleiche Wangen, während sie einige freundliche Worte zu ihrer Dienerin sprach. Dann schweifen ihre Blicke unwillkürlich durch die Zimmer, und Genevieve bemerkte, daß deren geschmackvolles Arrangement

Die stolze Gräfin.

Roman nach fremdem Motiv.

Von Max von Weichenburg.

(Redigirt von dem Verleger.)

(Fortsetzung.)

Der junge Mann schüttelte den Kopf. „Ich bin dazu ganz gut im Stande, der Herr hat überdies Sorge getragen, daß mir nur die allerleichteste Arbeit gegeben werde; aber ich habe überhaupt nicht viel Kraft. Manchmal will es mir dünken, als lebe ich nur für zwei Dinge, um Betty zu finden und mit dem Schurken in's Reine zu kommen, der sie entführt hat. Bis zu jenem Tag möchte ich leben, wenn ich es irgend vermag. Guten Tag, gnädiges Fräulein, vielen Dank für Ihre Güte.“ Seinen Hut lästend, entfernte er sich mit raschen Schritten.

III. In ihrem Zimmer angelangt, entfaltete Genevieve das Schreiben, welches Markus ihr anvertraut hatte. Es interessirte sie, zu wissen, was die arme Betty dem unglücklichen Manne mittheilte, welchen sie verrathen hatte. Das Schreiben war sehr kurz, schlecht und unorthographisch verfaßt und legte überdies von einer ganz thörichten Eitelkeit Zeugnis ab. In ihrem ardsten Verdruß konnte Genevieve, als sie sich wegen des erwarteten Hochzeitspaars ankündete, einer gewissen melancholischen Stimmung nicht ganz Herr werden. Sie hätte vorgezogen, daß auch nicht die letzte Wolke den Glückshimmel ihres Bruders am Tage seiner Heimkehr trübe, und als sie nach Beendigung ihrer Toilette einen Blick in den Spiegel warf, sagte sie sich, daß ihr eigenes Aussehen nicht mehr so heiter sei, als sie gemein, und Georg, der sie so genau kannte, sicherlich bald aus ihren Zügen entnehmen müsse, daß sich irgend etwas zugezogen, was die Gemüthsstimmung seiner Schwester nachdrücklich beeinflusst habe. Genevieve war durchaus nicht die Person, welche trüben Stimmungen nachhing: so riefte sie sich denn auch jetzt auf und trat an eines der Fenster des Wohnzimmers, von welchem aus sie die Straße sehen konnte, auf der man von der Bahn

Sofort zu Hilfe herbeigeeilte Arzt konnte leider nur konstatieren, dass eine Deutung des beschädigten Gliedes unmöglich sei und die Hand abgenommen werden müsse; die unheimliche Operation wurde denn auch vollzogen und läßt sich hoffen, daß nach dem glücklichen Verlauf derselben weitere Gefahren für den Geschädigten ausgeschlossen sind.

Uffern, 2. Sept. Vor einigen Tagen wurde, wie die "Babische Presse" meldet, der seither allgemein geachtete Bürgermeister B. aus dem benachbarten Orte S. verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis abgeliefert. Auf ergangene Anzeige hatte der Finanzrath Herr Oberrechner Wilhelm in Uffern bei dem Verhafteten, der auch zugleich Accisor war, während der Abwesenheit desselben, einen Kassenschatz vorgekommen und ein Defizit von etwa 200 Mark entdeckt. Auch wird dem Verhafteten eine Unterschlagung anvertrauter Gemeindegelder von ca. 400 Mark zur Last gelegt. Das Kontursverfahren über dessen Vermögen ist bereits eingeleitet. Die Sache wird wohl noch einige traurige Folgen haben, indem durch vorgefundene Briefe, deren Echtheit nicht zu bezweifeln ist, eine höchst achtbare Familie der Umgegend in Mitleidenschaft gezogen wird.

Offenburg, 2. Sept. Diesen Morgen durchlief die höchst betrübende Kunde unsere Stadt, daß 3 Barocke in jüngerer Nacht den dienstältesten Gemeinderath und derzeit Stellvertreter des Bürgermeisters Herrn Armbruster, nach kurzem Wortwechsel in seiner Wirthschaft mit Joh. Todtschlagern draxt mißhandelten, daß er schwer verwundet darnieder liegt.

Freiburg, 2. Sept. Am Samstag Abend geriethen im Stühlinger zwei Tagelöhner einer geringfügigen Ursache wegen in Wortwechsel, wobei der eine dem andern mit einem Messer einen Stich in die Brust versetzte, was eine schwere Verletzung zur Folge hatte. Der Thäter flüchtete sich sofort gegen die Dreisam und wurde sogleich von einigen Perionen verfolgt. Da er jedoch drohende Worte aussprach und rief, den Feinde, der sich ihm nahe, werde er erstechen, so ließen die Leute von der Verfolgung ab. Trotz der seither energisch betriebenen Nachforschungen konnte der Thäter bis jetzt nicht habhaft gemacht werden.

Wälzische Nachrichten.

Frankenthal, 2. Sept. Im Kartoffelgeschäft war auch in letzter Woche ein lebhafter Verkehr und ist die Zufuhr als die stärkste in diesem Jahre zu verzeichnen. Angefahren wurden 850 Kubden Kartoffeln, die Fuhre zu 22 Sester gerechnet im Durchschnitt. Der Preis war 4 Mark per Doppelcentner, jedoch wurde auch 4 Mk. 10 und 4 Mk. 20 Bja. bezahlt.

Frankenthal, 2. Sept. Am Samstag Morgen entfernte sich der 12 Jahre alte Max Schumacher von zu Haus und ist heute nicht heimgekehrt. Der Junge war nur mit einer grauen Hose und einem farbigen Hemd bekleidet. Wer Nachricht über denselben geben kann, möge dem betrieblen Vater, welcher in den Arbeiterhäusern der Suderfabrik wohnt, sofort Mittheilung machen.

Neukadt, 2. Sept. Die Tagesordnung für die auf 15. ds. Mts. dahier angelegte Versammlung der sozialdemokratischen Partei der Pfalz umfaßt: Stellungnahme zur Reichstagswahl, Aufstellung der Kandidatenliste, Verbalten bei Stichwahlen und die Theilnahme an den Kommunalwahlen der Pfalz im Dezember dieses Jahres. Als Redner sollen die Herren Stern von Stuttgart und Tapezierer Ehrhardt von Ludwigshafen fungiren.

Maitammer, 2. Sept. In der Erlentwischen Schleiferei zerbrach ein Stein und tödtete den Arbeiter Bil. Jbler von Edenoben.

Murrweiler, 1. Sept. Im hiesigen Pfarrgarten wurden innerhalb 2 Tagen mittelst eines gläsernen Fliegenfängers, der mit Seifenwasser gefüllt wurde, aus einem Erdbau über 3000, dreißigtausendhundert, Wespen gefangen, welche einfache Fangweise in Anbetracht der Schädlichkeit dieser Thiere für Weinbergbesitzer merkwürdig erscheinen dürfte, zumal für den Besitzer derselben wenig Mühe und keine Gefahr besteht, geistochen zu werden.

Aus der Pfalz, 1. Sept. Der verstorbene Professor Sulman in Jülich, auf den der Erbauer des Festungsturmes als den genialen Erfinder der graphischen Statik, bei einem Festmahle in Jülich den Haupttheil des Ruhmes übertrag, ist in Bergzabern in der Pfalz geboren.

Mittheilungen aus Hessen.

Auerbach, 2. Sept. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Abend am Schluß des Festes der national-liberalen Vereine auf dem Auerbacher Schloß. Ein Festtheilnehmer, welcher es unternahm, zum Zweck der Abführung des Weges direct vom Berge abzuspringen, knappte dabei um und brach sich das linke Bein über dem Kniegelenk. Ein anwesender Arzt leistete dem Verunglückten die erste Hilfe. Nach Anlegung von Schienen wurde er hierher getragen.

Füßelheim im Rodgau, 1. Sept. Unter der Schuljugend unserer Nachbargemeinde Dainhausen herrscht seit 14 Tagen der "Reitstanz". Etwa die Hälfte aller Schulkinder ist von dieser Krankheit befallen. Auch der Lehrer wurde von dem Uebel ergriffen, ist aber bereits wieder genesen. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr wurde selbstverständlich die Schule sofort geschlossen.

Groß-Umhadt, 1. Sept. Eine nicht uninteressante Verhandlung fand vor dem hiesigen Schöffengericht statt:

ne auf das Angenehme überraschte. Genevieve zog einen bequemen Kouten herbei und nöthigte ihre Schwägerin, in demselben Platz zu nehmen. "Höbe hat Idee für Dich bereitet", sprach sie freundlich; "das Dinner wird erst in einer halben Stunde aufgetragen, und Du hast also Zeit, Dich ein wenig auszuruben. Ich hoffe, Georg hat es nicht zugelassen, daß Du in Italien Deine frische Farbe eingebüßt. A propos, hast Du keine Nachricht von Abda erhalten?"

"Rein" entgegnete die junge Frau, indem sie nach der Tasse griff, welche Höbe ihr bot. "Ich habe von gar Niemanden gehört, habe auch an Niemanden geschrieben, außer an meinen Vater."

"Auch an mich nicht," entgegnete Genevieve mit schmerzhaftem Vorwurf. "Ich muß gestehen, ich habe es absichtlich von Dir gefunden, aber Georg war nicht viel besser und vileat doch sonst ein vortrefflicher Korrespondent zu sein. Es thut nichts, wir werden jetzt um so mehr zu plaudern haben. Kann ich Dir irgend etwas helfen? Wünschst Du, daß ich bleibe, oder soll ich Dich Höbe überlassen?"

"O, ich bitte, nein, ich bitte, meinethwegen nicht zu bleiben. Sie sind sehr gütig, Fräulein Cardrok, aber ich glaube, ich bin jetzt zu vollständig erschöpft, um Thuen entsprechend danken zu können. Bitte, lassen Sie sich nicht aufhalten, ich bin übergeigt, Sie werden wünschen, Ihren Bruder zu sehen." Die förmliche Antrede war Lady Kelly entzückt, ohne daß sie es selbst so recht beachtet hätte. Genevieve aber fühlte sich verlegt und entfernte sich sofort.

"Sie wird sich schon nach und nach an mich gewöhnen," sagte sie sich selbst, um sich zu beruhigen. "Jetzt, wo wir verwandt sind, kann sie doch ganz unumgänglich die Absicht hegen, auf die Dauer diesen seltsam Ton weiterzuführen. Er wäre ja absolut lächerlich, um so mehr, als wir im selben Hause leben." Genevieve wollte sich's selbst kaum eingestehen, wie sehr die falsche Art sie beunruhigte, welche Lady Kelly gegen ihren Willen an den Tag legte. Sie starrte sich lokallich, nicht darüber nachzudenken und ihren Sägen einen ruhigen, beiteren Ausdruck zu verleihen, als sie in das Wohnzimmer trat, in welchem ihr Bruder sich bereits eingefunden hatte.

"Wie ist es Dir ergangen, Genevieve?" fragte Georg freundlich.

Herr Kaplan Fischer in Dieburg hatte ein in dem Wartsaale des dortigen Stationsgebüdes aufgehängtes Plakat, welches der Empfehlung des evangelischen Vereinshauses zu Mainz dienen soll, dahin abgeändert, daß er die demselben beigezeichneten Worte "Evangelisches Vereinshaus, Schießgartenstraße" ausgetrichen und dafür "Katholisches Vereinshaus, Spitzengasse" hingeschrieben hat. Der Angeklagte gestand sofort ein, die Abänderung vorgenommen zu haben, stellte aber entschieden in Abrede, irgend eine Verletzung des evangelischen Glaubens zu beabsichtigt zu haben. Der Vertreter der Staatsbehörde, Herr Amtsanwalt Tenner, hielt die Anklage auf Sachbeschädigung aufrecht, bedauerte, daß eine solche Handlung, ausgeht von einem 30jährigen Manne und Priester, Gegenstand einer Schöffengerichtssitzung sein müsse und beantragte eine Geldstrafe von 50 Mk. Der Verteidiger des Herrn Kaplan Fischer, Herr Rechtsanwalt Böb von Darmstadt, beantragte dagegen Freisprechung seines Klienten. Das Urtheil wird in 8 Tagen verhandelt.

Mainz, 2. Sept. Die Wohnung des Prinzen von Sachsen-Weimar wurde von einem Kradreiter heimgegriffen, welcher alle Ehrenpreise stahl, die der Prinz als Sportsmann errungen hatte. Ein offener Schwanz, in welchem sich das gesammte Silberzeug befand, blieb unberührt.

Theater und Musik.

Unser Bariton Herr Franz Reidl ist bekanntlich nach seinem glänzenden Verlauf im Gastspiel für die Wiener Oper verpflichtet worden. Dabei gibt man sich in Wien der Hoffnung hin, daß es dem Künstler gelingen möge, seinen mit unserer Bühne abgeschlossenen Vertrag recht bald zu lösen, um in alternativer Zeit seine neue ehrenvolle Stellung in Wien anzutreten zu können. Es ist bisher eine löbliche Gepflogenheit unserer Theaterleitung in ähnlichen Fällen gewesen, dem Fortkommen eines Mitgliedes demnächst nicht zu bereiten und so die finanzielle Besserstellung und die künstlerische Laufbahn eines Künstlers nicht zu erschweren, wenn von außen her ein ehrenvoller Antrag an diesen herantrat. Auch Herr Kapellmeister Baur hat sich solcher Vergünstigung zu erfreuen gehabt. So ungerne wir nun gerade Herrn Reidl scheiden sehen, in welchem wir sofort bei seinem ersten Auftreten die vielversprechende Begabung und die glänzenden Mittel richtig erkannt haben, so halten wir es doch im vorliegenden Falle nicht bloß im Interesse des Künstlers selbst, sondern auch in demjenigen unserer Bühne für geboten, daß dieser seinen Wünschen an maßgebender Stelle Gehör geschenkt werde. Ist es einerseits heilige Pflicht, einem aufstrebenden Talente die sich ihm darbietende glänzende Karriere zu erleichtern, so liegt es andererseits klar auf der Hand, daß selbst der pflichtgetreueste Künstler nur dann wirklich Gipsriechliches und Vollendetes in seinem Fache zu leisten vermag, wenn er mit Leib und Seele nicht bloß bei seinem Beruf, sondern auch bei der Bühne ist, auf der er seine Wirkksamkeit entfalten soll. Wir halten es aber für ausgeschlossen, daß ein Künstler mit ungetheilte Liebe in Mannheim singe, während sein Herz und seine Gedanken nach den Ufern der schönen blauen Donau schweifen, wohin ihn nicht bloß der künstlerische Ehrgeiz, sondern auch materielle schwerwiegende Vortheile hinziehen.

Repertoire des Groß-Theaters in Karlsruhe: Dienstag, 3. September. Zum erstenmale: "Die Klaus." Lustspiel in 3 Akten, von Eduard Pailleron, deutsch von Otto Brandes. Donnerstag, 5. September: "Die Klaus." Freitag, 6. September: "Romeo und Julie," große Oper mit Ballet von Ch. Gounod.

In Baden: Mittwoch, 4. September: "Die lustigen Weiber von Windsor," Oper von Otto Nicolai.

Stuttgarter Hofbühne: Die Stuttgarter Hofbühne ist nach zweimonatlicher Ferienpause am Sonntag mit Weber's "Freischütz" wieder eröffnet worden. Für die folgenden Tage ist zur Aufführung resp. 3. Sept.: "Schloß Kronberg" und "Franz Schubert", 4. Sept.: "Das Mädchen des Eremiten", 5. Sept. zum ersten Male: "Die Hochzeit des Kapellmeisters".

Dresden, 2. Sept. (Todesfall.) Der Generaldirektor des Dresdener Hoftheaters, Graf Blaten-Hollernmünd, ist in Folge eines Schlaganfalles am Sonntag gestorben.

Wien, 31. Aug. (Häuflein Ehrenkrein) wurde von der Direktion der Hofoper engagirt. Das Engagement der Sängerin, welche sich die Kunst des Vokalismus zu erwerben verstand, tritt sofort in Kraft. Als Novität ist für diese Saison Victor Berlioz' Oper "Benvenuto und Beatrice" in Aussicht genommen. — Direktor August Bräuer hat seine Thätigkeit als Leiter des Burgtheaters wieder aufgenommen.

Paris, 2. Sept. (Die "freie Bühne" zu Paris) hat im verfloffenen Jahre an junge Künstler und Künstlerinnen, welche noch an keiner Bühne thätig waren, und im Théâtre Libre ihre ersten theatralischen Versuche machten, 15,000 Francs Besätze ausbezahlt; fünf Künstler, welche hier zum ersten Male die Bühne betreten, sind für das Pariser Odeon-Theater verpflichtet. — Das Théâtre Libre ist also nicht allein den Werken "verkannter" Bühnendichter, sondern auch jungen schauspielerischen Talenten von Nutzen gewesen.

Kunst und Wissenschaft. Württemberg, 2. Sept. (Weheimrath Dr. Sachs) der weltberühmte Gelehrte, Forscher und Professor der Botanik an der Hochschule, wurde in eine Irrenanstalt verbracht.

"Ganz gut, ich danke Dir; ich erwartete natürlich, jedwuchtsvoll Eure Heimkehr, bin aber nicht müßig gewesen. Den größten Theil meiner Zeit verwendete ich dazu, um Kelly's Zimmer so feenhaft als nur möglich auszustatten. Sie sehen nun wirklich reizend aus, und ich freue mich, daß Du mir die Aufgabe übergeben." "Ich bin froh, daß Dir die Plage nicht allzu unangenehm war."

"Sie ist mir im Gegentheil ein Vergnügen gewesen. Kelly sieht sehr bleich aus, daran ist wohl die Ermüdung Schuld." "Sie ist eben nicht viel an's Reisen gewöhnt und wird nie dabei so stink zur Hand sein, wie Du."

"Vielleicht wird sie es lernen, wenn sie so viel gereist ist wie ich. Hat Dich die Tour nach Italien ermüdet?" "Nicht mehr als irgend eine andere längere Reise; es war sehr warm, und England sagt mir, im Grunde genommen, doch am Besten zu. Ich bin gar nicht böse, wieder in Down Land zu sein."

Die Antworten ihres Bruders, so rasch sie auch gegeben wurden, befriedigten Genevieve Kardrok doch nicht so ganz, und sie ging alsbald auf ein anderes Gesprächsthema über. "Es war mir so leid, daß Du das glänzende Willkommfest nicht leiden wolltest, welches die Leute Dir zugebacht hatten, Georg. Ich glaube, es hat dies die Arbeiter alle ein wenig enttäuscht."

"Ich muß es auf irgend eine andere Weise ausmachen." "Ja, wenn Du's vermagst. Aber weshalb möchtest Du es eigentlich nicht?"

"Ich hielt es für besser, all' diesen Dingen aus dem Wege zu gehen." "Aber warum? Hatte denn Kelly etwas dagegen einzuwenden?"

Der Antwort wurde Georg durch Kelly's Eintritt überhoben. Sie hatte ihr Reisekleid gegen eine weiße Robe umgetauscht, einige der Rosen in den Ärmeln geädert, mit denen Genevieve ihr Zimmer geschmückt, und sah wirklich reizender aus denn je. Auch ihre falsche, abweisende Art schien sie mit der Reiselouette abgelegt zu haben, denn sie kam voll Lebenswürdigkeit auf Genevieve zu und fragte lächelnd: "Wogegen soll denn Kelly etwas eingewendet haben?" (Fortf. folgt.)

Vogel, 1. Sept. Das Denkmal für Kaiserin Elisabeth von der Vogel (weide) wird am 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr feierlich enthüllt werden. Am Samstag, den 14. findet Festkonzert in Bürgerhalle statt, wobei zur Aufführung gelangen: "Wilder aus dem Leben Weltlers" von der Vogelweide" nach Gedichten Waltbiers zusammengestellt von Dr. J. B. Zincker, komponirt für Soli, Chor und Orchester von Joh. Bembaur, mit einem Prolog von Dr. v. Winter. Den Balthar wird ein Mitglied der Münchener Hofbühne, Dr. Mikorey singen; Dirigent ist der Komponist. Das Festkonzert am Enthüllungstage geht im Bürgerhalle vor sich; Abends folgt ein Volkskonzert am Johannisplatz und am Montag schließt das Fest mit einem Ausflug auf den Vogelweidhof bei Vajen.

Neuestes und Telegramme.

Potsdam, 2. Sept. Der Kaiser ist Abends 11 1/2 Uhr mittels Extrazug auf Station Wildpark eingetroffen und sofort nach dem Neuen Palais gefahren.

Berlin, 2. Sept. Der deutsche Botschafter am englischen Hofe wird hier erwartet und sich während seines Urlaubs auch zu dem Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh begeben.

Berlin, 2. Sept. Die Bemühungen beteiligter Kreis- und Gemeindebehörden, die Aufhebung des Schweine-Einfuhrverbots zu ermöglichen, werden in umfassendster Weise fortgesetzt. Zu den schriftlichen Gesuchen gesellt sich vielfach die Abordnung beteiligter städtischer Behörden. Die Vorstellungen werden unter Hinweis auf die vielfachen Nothstände, welche das Verbot im Gefolge hat, erläutert. Es sind erneute Erhebungen angestellt und Erwägungen im Gange, welche wohl ein milderes Verfahren für die nächste Zeit in Aussicht stellen.

Berlin, 2. Sept. Die "Post" schreibt: "Es wird als ganz selbstverständlich hingestellt, daß dem Reichstag militärische Vorlagen zugehen werden, erwartet man doch die Einrichtung von zwei neuen Generalkommandos. Das eine soll durch Theilung des XV. Armeekorps in Glatz-Lothringen entstehen, wodurch noch Vermehrung der Artillerie und Kavallerie notwendig werden würde, und das zweite soll in Ost- und Westpreußen entstehen, welche jetzt zusammen nur ein Generalkommando haben; eine Truppenermehrung wird damit nicht beabsichtigt sein."

Greiz, 2. Sept. Unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung erfolgte heute in Gegenwart der städtischen Behörden die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm's I. Reichstagsabgeordneter Denning hielt die Festrede; der Bürgermeister übernahm das Denkmal Namens der Stadt, welche Flaggenschmuck trägt.

Bern, 2. Sept. Es sollen Anhaltspunkte vorliegen, daß die Angabe des Graveurs Nicolet, das anarchistische Manifest verfaßt zu haben, trotz des eigenen sogenannten Geständnisses falsch ist.

Wien, 2. Sept. Der Kaiser ist Abends 8 Uhr zu den päpstlichen Truppenmanövern bei Jozoskau abgereist; im kaiserlichen Gefolge befinden sich als Gäste des Kaisers der deutsche und italienische Militärattache.

Paris, 2. Sept. Der Rücktritt des französischen Botschafters in Petersburg, Laboulagne's, bestätigt sich; zum Nachfolger wird General Leval ernannt werden.

Paris, 2. Sept. Die "Alberts" versichert, daß die italienischen Abordnungen in Lyon von keiner amtlichen Persönlichkeit empfangen worden seien. So werde es auch in Paris gehalten werden. — Zwei Söhne des Khebid sind heute Vormittag hier angekommen und haben dem Minister des Aeußern, Spuller, einen Besuch abgestattet.

London, 2. Sept. 3000 ausländische Schneider bewegten sich heute in geordnetem Zuge durch die City.

Stockholm, 2. Sept. In der heutigen Sitzung des Orientalisten-Kongresses entschieden die ausländischen Delegirten, worunter die Professoren Dillmann, Schrader (Berlin), Berth (Gotha), Ahlwoth (Greifswald), sich der ihnen aufgetragenen Begrüßungen an den König und den Kongress. Abends wohnten die Kongressmitglieder der Festlichkeit bei, welches der König auf Schloß Drottningholm veranstaltet. — Bei der Eröffnung des Orientalistenkongresses hielt der König in französischer Sprache den Kongress im Lande der Saga und der Wikingen willkommen; die Wahl Stockholms als Kongressort erhalte ihn mit Stolz und Freude, da er von lebhaftem Interesse für Alles, was der Kongress zu entdecken suche, erfüllt sei und überhaupt eine große Liebe zur Wissenschaft hege, deren ausgezeichnete Vertreter er vor sich sehe. Er bittet, die Gastfreundschaft Scandinaviens so anrichtig und herzlich anzunehmen, wie sie geboten werde.

Kopenhagen, 2. Sept. Gutem Vernehmen nach besucht demnächst die Herzogin von Cumberland den heiligen Hof.

Sofia, 2. Sept. Prinz Ferdinand richtete an den Sultan gelegentlich des Jahresfestes von dessen Trudefreigung ein Glückwunschkongramm; der Prinz beabsichtigt bei seiner Reise nach Jamboli die dortigen Bahnhöfe zu besichtigen, dann von Durass zu Schiff nach Barna zu reisen und hier eine Zeit lang zu verbleiben.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim erzielte pr. 1888/89 einen Nettogewinn von Mk. 379,052.28. Der Aufsichtsrath beschloß heute der General-Versammlung vorzuschlagen, 10 pCt. Dividende zu verteilen u. Mk. 106,691.88 dem Reservefond zu überweisen, der dann die Höhe von Mk. 1,850,000 — erreichen würde.

Die Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft in Mannheim erzielte pr. 1888/89 einen Nettogewinn von Mk. 81,927.63. Der Aufsichtsrath beschloß heute, der General-Versammlung vorzuschlagen, 7 pCt. Dividende zu verteilen und Mk. 35,059.— dem Reservefond zu überweisen, der dann die Höhe von Mk. 150,000.— erreichen würde.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. September. An der heutigen Börse wurden Anhaltigkeiten zu 267 pCt. abhandelt. Mannheimer Versicherung, welche heute Aufsichtsrathssitzung haben, wurden zu Mk. 620 umgekehrt und blieben so geacht. — Unter Berücksichtigung des Abschlages der Dividende-Coupons per 1. Sept. waren folgende Notierungen verändert: Waachhäuser Juckerfabrik 116.75 bez. Schweginger Brauerei 87 G. Brauerei Sinner 195 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 2. September. Obligationen.

Table of bond prices (Obligationen) with columns for issuer, amount, and price.

Aktien.

Table of stock prices (Aktien) for various companies and regions.

Wannheim, 2. Sept. (Wannh. Börse.) Produkten-Markt.

Table of commodity prices (Produkten-Markt) for various goods.

Text regarding grain prices and market conditions.

Frankfurter Mittagsbörse.

Text report on the Frankfurt stock exchange and market news.

Frankfurter Effekten-Gesellschaft.

Text regarding the Frankfurt securities company and its activities.

Mannheimer Gassen-Verkehr vom 1. September.

Table of street traffic (Gassen-Verkehr) with columns for street name, direction, and status.

Wasserstands-Nachrichten.

Table of water level news (Wasserstands-Nachrichten) for various rivers.

Antliche Anzeigen.

Public notices (Antliche Anzeigen) regarding legal matters.

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Notice regarding a public auction (Versteigerung).

Öffentliche Versteigerung.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Public auction notice (Öffentliche Versteigerung) regarding land.

Program

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Program for the birth anniversary of King Friedrich.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd shipping line.

Advertisement for Todes-Anzeige (obituary) for Ph. Dietz Wwe.

Advertisement for Jam Abendbrot (evening bread).

Advertisement for Lauterbacher Frühstücker (breakfast products).

**Baden-Baden — Conversationshaus.**  
**Donnerstag, den 5. September, Nachmittags 1/2 5 Uhr:**  
**Luftballon-Auffahrt**  
 des berühmten Aeronauten Herrn Carl Securius.  
**Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr:**  
**Grosses Militär-Concert im Kiosk (Musikdirigent Gruss)**  
**Samstag, den 7. September, Abends 8 Uhr:**  
**Grosses Militär-Concert im Kiosk (Musikdirigent Handloser).**  
**Réunions-Ball** um 10 Uhr.  
**Sonntag, den 8. September, Abends 8 Uhr:**  
 Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des **Grossherzogs**  
**Grosses Feuerwerk u. Grosses Fest-Concert im Kiosk**  
 Illumination des Conversationshauses und der Umgebung. 59473  
**Montag, den 9. September, Abends 8 Uhr:**  
**Grosses Fest-Concert**  
 Mitwirkende: Fräulein Marianne Leisinger, königl. Hofopernsängerin aus Berlin, Fräulein Clara Eissler, Harfen-Virtuosin aus London und Herr Gregorowitsch, Violin-Virtuos aus Russland.  
**Das Städtische Cur-Comité.**

**Gymnasial- und Realvorschule**  
 von **A. Gernsheimer**, Breitstrasse, B 1, 2.  
 Beginn des neuen Schuljahres. Montag, 16. September.  
 Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.  
 A. Gernsheimer, Institutsvorsteher.  
 59458

**Vorschule**  
 für Gymnasien und Realmittelschulen  
 von **W. Schwarz**, M 3, 10.  
 Beginn des neuen Schuljahres am 16. September  
 morgens 9 Uhr. Prospekt zur genauen Kenntnissnahme der  
 Anstalt sind bei dem Vorsteher entgegenzunehmen. Um baldge-  
 fällige Anmeldung von Schülern wird ersucht.

**Institut Vorbach.**  
 Der Unterricht beginnt 12. Sept. 8 Uhr. Lehrplan für höhere  
 Mädchen, verbunden mit einem Fortb.-Cours. Anmelde. täglich.  
 Der Vorstand: **L. Vorbach**,  
 Kapuzinerpl. N 4, 15.  
 59066

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt  
**Dr. med. C. Cahn**,  
 prakt. Arzt und Spezialarzt für Nerven- und Halsleiden.  
 Wohnung: F 2, 9a. 59411

Ich bin von der Reise zu-  
 rückgekehrt. 59434  
**Dr. Gustav Heuck**,  
 Spezialarzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten.  
 O 7, 16 1/2.

Mein Geschäft und Wohnung  
 befinden sich jetzt  
**O 5, 5, Neubau,**  
 Ecke der Heidelberger Straße.  
**G. Frühauf,**  
 Buchgeschäft.

**Großer Manerhof.**  
 Heute Dienstag, den 3. September  
**GROSSES CONCERT**  
 der Throter Sängergesellschaft „Alpenweihen“.  
 Anfang 8 Uhr. 2 Damen, 1 Herr. Entree frei.  
**Ferd. Hahn,**  
 Schuhfabrikant  
 M 1, 1, Breitestr. Mannheim. M 1, 1, Breitestr.  
 Lager feiner Schuhwaren. 59445  
 Anfertigung nach Maass.  
 Eigenes Atelier für Ausführung sämtlicher Reparaturen.  
 Bedienung streng solid bei vollen Preisen.

**H. NESTLÉ'S KINDERMEHL**  
 20-jähriger Erfolg.  
 32 Auszeichnungen  
 worunter  
 12 Ehrendiplome  
 und  
 14 Gold-Medaillen  
 Zahlreiche  
 Zeugnisse  
 der ersten  
 medicinischen  
 Autoritäten.  
 Fabrik-Marke.  
 Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.  
 Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Ent-  
 wöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch  
 ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel  
 bestens empfohlen. — Zum Schutz gegen die zahlreichen Nach-  
 ahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders  
**Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).** 54808  
 Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

**Bicycle**, fast neu, 54 engl. Z.,  
 halb vermindert, billig zu verk.  
 59487 D 6, 18, 3. St.

Ein noch bereits neuer Koch-  
 herd preiswürdig zu verkaufen  
 (NB. kein Fabrikherb). Zu erst.  
 Schwefingerstr. 73, 2. St. 59410

Ein Küster zu verkaufen.  
 59406 E 4, 9.

Zwei- und vierdräbige Hand-  
 wagen, Doppel-, einfache und  
 Bug-Leitern billig zu verkaufen.  
 58549 Q 7, 2.

Zu verkaufen 6 Stück  
 sehr gute 58815

**Weinfässer**,  
 je ca. 1200 Liter haltend,  
 (Fuhrfässer).  
 Näheres in der Expd.  
 1 Keller zu verk. U 3, 8. 59131

**Stellen finden**

**Gesucht**  
 von einer Herrschaft ein  
 lediger, zuverlässiger 59471

**Diener**,  
 der auch mit Pferden um-  
 zugehen weis. Eintritt 1.  
 Oktober d. J. — Offerten mit  
 Referenzen und Zeugnissen  
 befördern unter P 61723 b

**Haasenstein & Vogler**  
 u. Co. in Mannheim.

Von einem leistungsfähigen  
 soliden Hamburger Banke in  
 Kasse, Zee und Cigarren u.  
 wird ein mit der Privatfunk-  
 tion durchaus vertrauter

**Agent gesucht**,  
 gegen Provision und Fixum.  
 Offerten unter Agentur 100,  
 Hauptpostlager Hamburg er-  
 beten. 59198

**Oelfabrikant gesucht**.  
 Man sucht für die Schweiz (we-  
 gen Zurücktreten eines alten Brin-  
 nivals) einen erfahrenen jungen  
 Mann als Oelfabrikanten, welcher  
 gleichzeitig tüchtiger Kaufmann ist  
 u. eine namhafte Einlage zu machen  
 hätte in ein altes, gut situiertes  
 Geschäft verschiedener Bran-  
 chen. 59364  
 Anmeldungen unter Chiffre  
 Q. F. 117 an  
**Rudolf Mosse in Basel.**

**Hausverkauf.**  
 Gut gehende Wein- u.  
 Bierwirtschaft ist unter gün-  
 stigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Näh. U 3, 11 Part., links. 59403

**Hausverkauf.**  
 Ein kleines 3½ St. Haus  
 mit Garten sofort zu verkaufen.  
 1 Laden, Zimmer, Küche frei.  
 Anzahlung 3000 Mark. Näheres  
 U 3, 11 Part., links. 59403a

**Zu verkaufen**  
 1 Plüsch-Garnitur (Vorder-  
 Tisch), 2 halbfranzösl. Seitentische  
 mit Stoff, 3 theilige Matratzen,  
 Fächertische: Deutscher Kaiser  
 und Kaiserin, Großherzog und  
 Großherzogin, ferner 1 Parthie  
 feine Bobentepiche in allen  
 Größen und Mustern, sowie  
 Bettvorlagen. 58887

**Gg. Anstett**,  
 B 5, 2.

**Zu verkaufen:** 1 Keller, 1  
 noch neue Kpelmühle, 1 Kof,  
 3000 Liter enthaltend, 1 noch  
 neues Holzlager mit Sockel, un-  
 gefähr 25—30 Stück große Holz  
 enthaltend, 1 Strauch mit Zinf-  
 beschlag bei Frau Franz Reiffel  
 Witw. in Weinheim. Zu er-  
 fragen bei Philipp Leitz, Wirt  
 und Kfzer. 59296

**Für Spezerei-Geschäft**  
 ein rentables 3stöckiges Haus  
 zu M. 30000 zu verk. 59184  
**Josef Schmied, O 6, 6.**

**Für Metzger**  
 ein rentables 3stöckiges Haus  
 zu M. 25000 zu verk. 59185  
**Josef Schmied, O 6, 6.**

**Für Bäcker**  
 ein rentables 3stöckiges Haus  
 zu M. 25000 zu verk. 59186  
**Josef Schmied, O 6, 6.**

**2 feine Delgemälde**  
 Geburtdag-Teigt., Kronberger  
**Jagdstück**  
 in Lebensgröße billig zu verk.  
 58273 M 2, 8.

Wegen Bauveränderung soll  
 die vollständige Laden-Einrich-  
 tung bei Herrn Louis Lochert  
 in unserm Hause R 1, 1 hier  
 billig verkauft werden. Näheres  
 bei Gustav Spangenberg,  
 J 1, 6/7 hier. 59188

**Casino-Gesellschaft.**  
 Laden zu verm. und Laden-  
 einrichtung zu verk. 59047  
 C 1, 3 Schwesternhardt C 1, 3.  
 Zu verkaufen 2 neue Chiffon-  
 niere. J 3, 4, 2. St. 59488

Ein Tapeziergehilfe sofort  
 gesucht. 59344  
 Schwefingerstraße Nr. 65.

Einige tüchtige  
**Cigarrenmacher**  
 gesucht. Näheres Exped. 59433

**Laufbursche**  
 sofort gesucht. 59466  
**S. Wronker & Co.,**  
 N 3, 10.

Ein jungerer Laufbursche,  
 der auch servieren kann, findet  
 gute Stelle.  
 Näheres im Verlag. 59178

Ein zuverlässiger Fuhrmann  
 sofort gesucht. 59255  
**Hud. Dreher, Rheinortland.**

Hausbursche gel. G 3, 16. 59368

Maschinen-Nähmaschinen,  
 auf Weiszeug gerüst, finden  
 dauernde Beschäftigung. 59341  
 K 2, 13c, 3 Treppen.

**Lehrmädchen gesucht.**  
**Louise Gentil-de-Nesle**,  
 Nobes,  
 A 3, 6 Schülerplatz.

Dienstmädchen jeder Art  
 finden gute Stellen und können  
 billig schlafen. 58002  
 G 4, 21, 4. Stod.

Tüchtige Tailleurarbeiten  
 sofort gesucht. 59064  
 J 2, 13/14, 2. St.

Ein junges kräftiges Mädchen  
 tagelöhner in einem Kinde gesucht.  
 59263 L 13, 14, 2. Stod.

Ein braves Mädchen kann  
 das Kleidermachen gründlich  
 erlernen. P 2, 4, 8. St. 58813

Ein tüchtiges Mädchen, das  
 gut bügeln und waschen kann,  
 auf's Ziel gesucht. G 8, 29. 59323

Sogleich ein Aushilfs-Mäd-  
 chen bis zum Ziel gesucht.  
 59459 P 3, 13 1/2, Parterre.

Für den Laden eines Damen-  
 Mantel-Geschäfts wird baldigst  
 ein Lehrmädchen oder  
 Volontairin gegen sofortige  
 Bezahlung gesucht. — Offerten  
 unter Chiffre W. G. 59490 an  
 die Expd. d. Bl. 59490

**Gesucht**  
 wird ein ordentl. Mädchen, das  
 alle häusliche Arbeiten verrichten  
 kann. 59461  
 G 5, 17, parterre.

Ein anständiges Mädchen zur  
 Bedienung einer leidenden Dame  
 auf's Ziel gesucht. 59458  
 Näheres E 4, 2.

**Stelle als Lehrling gesucht.**  
 Für einen jungen Mann mit  
 guter Schulbildung (Einjähr. Zeug.)  
 wird in einem Expeditions-  
 und Commissionsgeschäft oder in-  
 grossen Geschäft eine 59470

**Dirigent.**  
 Ein namhafter Gesang-  
 verein Mannheims (30 Sän-  
 ger) sucht eine tüchtige  
 musikalische Kraft als  
**Dirigenten.**  
 Gefällige Anerbieten be-  
 fördert die Expd. ds. Bl.  
 unter Nr. 59358. 59358

**Theilhaber-Gesuch.**  
 Für eine alte, gut eingeführte  
 und flott gehende Cigarren-  
 fabrik wird — wegen Todes-  
 fall — ein branchenkundiger  
 Theilhaber mit einem Capital  
 von ca. M. 50.000.—, als Er-  
 satz gesucht. Event. könnte die-  
 selbe auch allein käuflich über-  
 nommen werden. Offerten werden  
 unter No. 59321 durch die Expd.  
 d. Bl. erbeten. 59321

**Tüchtige Former**  
 bei hohem Lohn u. guter Arbeit  
 dauernd gesucht. Nur durchaus  
 leistungsfähige Leute mit guten  
 Zeugnissen wollen sich melden.  
**Gebrüder Sedl,**  
 Darmstadt. 59474

**Schreiner-Gesuch.**  
 Tüchtige Möbelschreiner finden  
 sofort dauernde Beschäftigung.  
 Schriftliche Offerten nebst Zeug-  
 nissen an 59472

**Voltz & Wittmer,**  
 Strassburg i/El.

**Schreiner**  
 (sofort gesucht. 59412  
 T 6, 13.

Tüchtige Schreiner gesucht.  
 58337 N 6, 6 1/2.

**2 Möbelschreiner**  
 gesucht. G 7, 30. 58559  
 Gute Bauwerkzeuge gesucht.  
 59162 H 7, 9.

Schuhmacher gel. M 1, 1. 59422

Ein Friseurgehilfe, der  
 tüchtig Haarschneiden u. Ras-  
 sieren kann, gesucht. 59319  
**F. A. Werd,**  
 Herren- und Damen-Frisier  
 D 5, 14 Zeughausplatz D 5, 14.

**Eine perfekte Köchin**  
 auf's Ziel gesucht.  
 Nur solche mit guten  
 Zeugnissen.  
 Näheres D 1, 1,  
 2 Treppen. 59413

Ein junges Mädchen tagelöhner  
 oder auch nur für Rittings zu  
 einem Kinde gesucht. 59452  
 G 4, 12, 2. Stod.

**Eine perfekte Köchin**  
 auf's Ziel gesucht.  
 Nur solche mit guten  
 Zeugnissen.  
 Näheres D 1, 1,  
 2 Treppen. 59413

Gesucht auf's Ziel ein jüngeres  
 solides Mädchen, welches Zim-  
 merarbeit, sowie etwas nähen  
 und bügeln versteht. Gute Zeug-  
 nisse erforderlich. 59380  
 Zu erfragen G 7, 10a, 3. St.

Ein Mädchen für Hausarbeit  
 tagelöhner gegen guten Lohn gel.  
 59416 K 3, 8, 2. St.

Tüchtiges Dienstmädchen ge-  
 sucht. P 4, 7, 2. Stod. 59419

Ein fleißiges braves Mädchen  
 tagelöhner gesucht. 59455  
 M 7, 14, 3 Treppen.

**Gesunde Schenkammer**  
 gesucht. 59402  
 Ludwigsbafen a/Rh., oberes  
 Rheintal 15. 2. Stod.

**Stellen suchen**  
 2 jg. Kaufleute möchten ihre  
 freie Zeit im Abschreiben benutzen.  
 Näheres bei der Expd. 59428

Eine junge kinderlose Frau  
 sucht Monatsdienst. 58817  
 K 3, 10b, Hinterhaus, parterre.

Eine Frau sucht Beschäftigung  
 im Waschen und Bügeln.  
 58969 H 7, 19, 4. St.

Eine Witwe sucht tagelöhner  
 Beschäftigung im Waschen und  
 Bügeln. 58977

G 6, 17, 2. St. 5936

Ein ordentl. Mädchen von  
 Ausen. sucht sofort od. bis Ziel  
 leichte Stellung. Gest. Offerten  
 unter Chiffre 59447 in der Expe-  
 dition zu hinterlegen. 59447

**Lehrling.**  
 Auf das Comptoir einer  
 größeren Cigarrenfabrik wird  
 ein Lehrling mit guter Schul-  
 bildung gesucht, welcher sogleich  
 Bezahlung erhält. Offerten unter  
 S. 58751 an die Expd. 58751

Ein braver Junge kann die  
 Metzgerei erlernen bei 58800  
**Metzger Stief, Z 4, 1.**

**Lehrling gesucht**  
 mit tüchtiger Schulbildung gegen  
 sof. Bezahlung. 59414  
**R. Ferd. Ortel, Hofmusikalien-**  
**handlung.**

**Miethgesuche**

Gesucht in guter Gegend eine  
 ein heiler Baden mit zwei Säun-  
 fertern nebst anstehendem Zim-  
 mer für feineres Geschäft, mög-  
 lichst mit Wohnung. Frez. Of-  
 ferten unter 353 an Daalen-  
 stein & Vogler A.-G., Darm-  
 stadt. 59320

**Gesucht**  
 im Billeniertel oder Rufschel-  
 strasse für K. Familie 1 Wohn-  
 ung von 7 Zim. im 2. oder 3.  
 Stod, mittlerer Preisklasse.  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 A. Z. postrestante. 59120

Eine kl. freundl. Wohnung in  
 der Nähe des Kaufhauses gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe ab-  
 zugehen bei 59046  
 O 1, 3 Schwesternhardt C 1, 3.

In der Schwefingerstr. 2—3  
 gut möbl. Zim. zu mieten gel.  
 Offerten unter No. 59454 an die  
 Expd. d. Bl. 59454

Ein anständ. Fräul. sucht ein  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 59477 a. d. Expd. d. Bl. 59487

**Magazine**  
 G 8, 13 2. Stod, schöne  
 Werkstätte zu ver-  
 mieten. 58993

L 4, 4 Verletzte, Magazin  
 u. Keller. 59440

O 6, 2 großes Magazin  
 mit großem Keller  
 nr. 1. November zu v. 58840

Zu der Kellerstrasse, gegen-  
 über der Jahn'schen Villa, sind  
 1 oder 2 eingezunte Gärten  
 mit Bäumen auf längere Zeit  
 zu vermieten. Näheres bei G. G.  
 Keller, überm Redar. 59120

**Läden**  
 C 1, 12 neuer Laden mit  
 allem Zubehör zu  
 verm. Näheres 2. Stod. 59363

G 7, 22 großer Keller  
 mit Comptoir  
 zu verm. Näh. im Hinterb. 58511

H 7, 2 Bäckerei mit Wohn-  
 ung zu v. 58834  
 Näheres H 4, 3. Stod.

2 schöne  
 H 7, 28 Comptoirräume,  
 partr. zu v. 58670

K 2, 17 im Neubau, 1  
 schön geräum.  
 Laden ganz oder getheilt mit  
 Wohnung, ebenfalls im Hinter-  
 bau noch mehrere Wohnungen  
 zu vermieten. 58669

N 3, 78 Kunststrasse, 2  
 große Läden zu  
 vermieten. 58305

N 3, 17 Laden mit Zubehö-  
 r für sofort oder  
 später zu verm. 57898

Z 10, 19i ein gangbarer  
 Spezerei-  
 Laden mit Wohnung, somit  
 zwei Vogel mit je zwei Zimmer,  
 Küche u. Wasserleitung sofort  
 zu vermieten. 58803  
 Näh. im 2. Stod bei Fr. W.

**Zu vermieten**  
 A 2, 2 2 Zimmer, Küche,  
 Keller, Wasserleitg.,  
 p.z.t. sofort zu beziehen, (auch  
 für Comptoir). 59431

C 1, 7 1 schöne Mansarden-  
 Wohnung, 4 Zim.,  
 Küche u. Zubehö (Preis 400 R.)  
 an eine kl. geordnete Familie zu  
 vermieten. 59425  
 Näheres 2. Stod. Postfach

C 1, 15 2 große helle Zim-  
 mer mit Küche beliebig  
 zu vermieten. 58886

C 4, 7 1 Zim. u. 1 Küche  
 zu verm. 58401  
 Näheres parterre

C 9, 5 pr. 1. Septbr. Wei- etage 3 Zim., Küche, Kammer mit Wasserl. u. v. 58041

D 2, 9 Pflanzen, 3. Stock, (3 Treppen) mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, Garderobe, Waggzimmer, alle auf die Straße gehend, Gas- und Wasserleitung u. sonstigen Zub. zu vermieten.

Ph. Gund. 55988

D 4, 9/10 zwei kleinere Wohnungen, 1. u. 2. Stock, zu vermieten.

D 5, 6 2. Stock zu verm. Näheres C 4, 7, parterre. 58402

D 5, 15 2 Gaupenzimmer zu verm. 59448

D 7, 12 Rheinstr., 1 eleg. 2. Stock, 10 3. m. Zubeh., Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung u. Garten 3. 15. Sept. zu vermieten.

E 3, 5 neuer 2. Stock mit Abfchl., 5 Zim., Alko, Küche, Manjard, Gas- und Wasserl. zu verm. 58867

F 2, 12 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten.

F 3, 17 2. St., 1 gesunde freundl. Wohng., 5 Zim., Küche nebst Zubeh. bis 1. Okt. preisw. zu verm. 58801

F 5, 3 3. Stock, 1 Wohng., 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 58142

F 5, 19 3. Stock, Seitenbau, 3 helle fröh. Zim. mit Küche sof. zu v. 59154

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zubeh. (Gas- u. Wasserl.) u. v. Näh. bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 57403

F 8, 22 Post-Neubau schöne Parterrewohng., 5 Zimmer, Badezim. und Zubeh. eventuell 2 bis 3 Zimmer über 2 Treppen per Oktober oder früher zu vermieten.

G 2, 13 2. Stock mit Zubeh. u. v. 59182

G 4, 16 3. Stock, kleine Wohng., Gasabfchl. u. Wasserl. per 1. Okt. u. früher billig zu v. 59469

G 4, 21 II. Wohng. sof. u. v. 59055

G 5, 5 zu verm. 65, 5 2. Stock, 4 Zimmer, Küche mit Zubeh., Wasserleitung. Auch 2 Gaupenzimmer mit Küche und Wasserleitung. Ein helles geräumiges Magazin oder Werkstatt. Sämtliches per 1. Oktober zu vermieten. Näheres C 2, 9, bei Metzger Baum. 59460

G 7, 15 nahe der Ringstr., 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Manjard und Zubeh., Gas- und Wasserl. zu v. 58478

G 7, 15 ger. Hoopparterre-Wohnung, neubauer, 6 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserl. zu v. 58910

G 7, 18 Ringstr., eleg. Wohng. m. Balkon bestehend aus 7 Zimmern, Garderobe, Waggzimmer und Zubeh., Antependien, Gas- u. Wasserl., per Sept./Nov. zu v. 57903

G 7, 22 eleg. Wohng., 3-4 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 59114

G 7, 22 (2. St.) 7 Zimmer, Küche, Manjard u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres im Hinterhaus. 58829

G 7, 27 3. Stock, 2 f. 2. St., nebst Keller an ruhige Leute, per Monat zu v. 58905

G 7, 28 3. Stock, 7 Zim., nebst Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stock. 57330

G 7, 30 2 Zim. u. Küche im Seitenbau sofort zu verm. 59446

G 7, 35 2 Wohng., je 2 Z., u. v. 59103

G 8, 19 3. Stock, 2 bessere Wohnungen von 2-3 Zim. mit Küche, Keller u. v. bis 1. Okt. zu v. 59274

G 8, 20a 3. Stock, 3 Zim., Küche, Gas- und Wasserl. sofort beziehbar zu v. 58037

G 8, 30 eine Wohnung bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche und Keller mit Wasserleitung zu vermieten.

Näh. Otho, 2. St. 59285

G 8, 21 2, 3. u. 4. Stock, 3 Zim. u. Küche per Oktober zu verm. 58399

H 1, 3 II. Wohng. sofort beziehbar zu verm. Näheres 3. Stock. 59159

H 1, 9 1 Gaupenzimmer, 2 Zim., Küche und Keller mit Wasserl. an ruhige Leute zu verm. 58661a

H 4, 4 1 freundliche, helle Wohng., 3 Zim. u. Küche mit Wasserl. sof. beziehbar zu vermieten.

Näheres 2. Stock. 59311

H 4, 4 1 freundliche, helle Wohng., 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu verm. Näheres 2. Stock. 59312

H 6, 34 1 Zim. sofort zu verm. 59338

H 7, 2 mehrere II. Wohnungen zu v. 59335

Näheres H 8, 4, 3. Stock. 57653

H 7, 5a 4. Stock, 5 große Zimmer Küche, wozugleichbar fast oder später zu vermieten.

H 7, 6 3 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu v. Näheres H 8, 3/4, 3. St. 58028

H 7, 26 freundl. Wohng., 3 Zim., Küche u. mit Wasserl. per Okt. billig zu verm. Näheres Comptoir. 58817

H 7, 28 3. St., 6 Piecen, Waggzimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubeh., hübsch ausgestattet, preiswürdig zu verm.; eventuell auch mit geräumigem Comptoir im Parterre. 58671

H 8, 38 2 schöne Zim., Kammer, Küche mit Wasserl., Keller u. bis Sept. u. v. Näheres 3. St. bei. 59109

H 9, 1 schöner 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Badezimmer, Gas- u. Wasserl. und Zubeh. sof. preisw. zu v. 58459

H 9, 2 nächst der Ringstr., freundlicher 2. Stock, 4 Zimmer Küche und Zubeh. per sofort oder später zu vermieten.

H 10, 6a Neubau, einige kleine Wohng. Böttcher, Baumeister. 58700

J 1, 7 2 schöne Parterrezimmer, auch zu Comptoir geeignet, sofort zu vermieten.

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Manjardenzim. mit Küche an ruhige Leute zu v. 59442

J 2, 5 2 Wohng., je 4 Z., Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stock. 58375

J 5, 9 2 Zim. m. Zubeh. zu verm. 59115

J 5, 15 2. Stock, 2 Zim. sof. zu v. 58988

J 4, 19 2. Stock, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 58666

J 7, 13b Ringstr., 3. St., per 15. Okt. 1 schöne Wohnung mit Balkon zu verm., bestehend aus 6 Zim., Küche, Speisekammer u. Waggzimmer dazu 2 Kellerräume, Gas- u. Wasserl. Näheres im Hause bei Carl Weh. 56455

J 7, 22 kleine Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen parterre. 58996

J 7, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 58003

Näheres 2. Stock. 58003

K 2, 5 4 Zimmer im 2. Stock, 1 kleinere Wohnung und Werkstätte zu vermieten. 58075

K 2, 9 1 freundl. Parterrewohng., best. aus 6 Zim. u. Küche u. v. 58482

Zu vermieten. K 2, 23 Parterrewohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort beziehbar zu v. K 2, 23 2. Stock bis 1. Sept. zu verm. K 2, 23 4. Stock, 2 f. 2. Wohnungen sf. beziehbar zu verm. 58672

K 2, 23 im Hinterhaus, schöne geräumige Werkstatt nebst Wohng., 3 Zim. u. Küche bis 18. Nov. beziehbar zu vermieten.

Auskunft erteilt S. P. Weiß Wwe., U 3, 5.

K 3, 11b sind im 2., 3. und 4. Stock Wohnungen, je 4 Zim., Küche nebst Zubeh. zu verm. 59271

Näheres K 4, 7/8. K 3, 16 3. Stock, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 59441

K 4, 6 1 f. Wohng. von 5 Zim. mit Zubeh. zu verm. 57947

K 4, 8 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 58890

K 4, 7 Ringstr., 11 der 3. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubeh., ganz oder geteilt in 2 und 3 Zim. mit Küche per Okt. zu verm. Näheres K 4, 7/8. 59272

K 4, 12 part., 3 gr. Zim., Waggz., Küche, Gas- u. Wasserl. und Zubeh. sofort oder pr. 1. Okt. zu v. 58134

L 12, 7 1 Wohng., 4 2 Zim. u. Balkon, zu verm. 59331

L 12, 7 1 f. Parterre, 2 sof. zu v. 59163

L 16, 6 schöner 4. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. mit Wasserl. zu verm. 58806

M 2, 10 der 2. Stock, enthaltend 6 große Zim. u. allen Zubeh. zu v. 58557

M 3, 3 im 3. Stock 4-5 Zim. mit allem Zubeh. auf Sept. zu v. 57653

M 7, 2 Lauertstr., Bel-Etage in bester Ausb. mit prachtvoller Ausstattung, 8 Zim., Bad, Waschküche und sonstigem Zubeh. auf 1. August zu verm. Besichtigung von 11-1 Uhr. 57204

Näheres im Parterre daselbst.

M 7, 11 2. Stock, 6 Zim. sofort zu verm. Näheres 3. Stock. 59264

N 1, 8 1 Entresole-Wohng., 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zubeh. sof. zu v. 58436

N 3, 9 im Seitenbau parterre, ein hübsches großes Zimmer mit Küche und Kellerverschlag an eine einzelne Person oder kinderlose Eheleute zu verm. Das Lokal wäre auch für Comptoir geeignet. 58894

Näh. im 3. Stock.

N 4, 8 2. Stock, 1 Zim. f. Waggz. 59398

N 4, 8 3. Stock, 1 Zim. u. Küche im Hinterh. an II. Familie zu verm. 59164

N 7, 1 Bel-Etage, 8 Zim., Wasserl. u. Gartenanteil billig zu verm. 59297

O 2, 10 1 abgeth. Mansardenwohnung, 1 best. aus 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 58397

O 4, 11 3 Zim., Küche u. Zubeh. im Hpt. an ruhige Leute zu verm. 58473

Näheres Vorderhaus, 2. St.

O 7, 12 3. Stock, 1 eleg. großes Zimmer, möblirt, zu vermieten. 59346

P 2, 45 eine Mansardenwohng., 3 Zim., Küche u. bis 1. Sept. zu verm. Näheres im Laden. 58804

P 6, 3 2 Zim. u. Küche in den Hof gehend zu vermieten. 58409

Q 2, 17 3. Stock, f. Wohnung, bestehend in 6 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres Q 2, 4 im Comptoir. 58574

R 4, 9 3. Stock, Zim. u. Küche zu v. 58721

R 4, 11 im 4. Stock 2 Zim. u. Küche zu verm.; im 3. Stock 1 Zim. u. Küche zu verm.; im 2. Stock 1 gut möbl. Zim. an einen solchen Herrn zu verm. 59450

R 4, 16 Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 58889

S 1, 8 Hpt., 1 Wohnung, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 59431

S 2, 23 kleine Wohnung, gleich beziehbar zu vermieten. Näheres 2. Stock. 59480

S 4, 10 1 f. Wohng. zu v. 59263

S 4, 10 1 f. Zim. zu verm.

S 4, 16 kleine Wohnung zu verm. 59430

S 4, 21 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 59457

T 2, 6 2. Stock, Seitenbau, 2 f. Zim. u. v. 59130

T 3, 5b mehrere kleinere Wohnungen zu vermieten. 59397

T 6, 16 1 Wohnung, 3 Z. sof. zu v. 59339

U 1, 3 4. Stock, mehrere Wohnungen, sogl. u. später beziehbar, mit Wasserl. u. v. Näheres 2. Stock. 59278

U 1, 19 2. und 4. Stock, je 2 Zim. u. Küche zu v. Näheres 3. Stock. 58588

U 2, 3 2 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. Näheres U 2, 2, 2. St. h. 59400

U 6, 4 2 Zim. und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 59468

U 6, 4 schöne gr. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. preiswürdig zu verm. Näheres 2. Stock. 57984

Z 6, 2c Ringstr., Neubau, zweiter u. dritter Stock mit je 5 Zim. u. v. sof. beziehbar, zu v. 59017

Z 6, 2f ein prachtvoller 4. Stock mit 5 Zimmern, Badezimmer u. per 15. Nov. zu vermieten. Näh. G 6, 19. 59150

Z 10, 11 Lindenhof gegenüber dem Stg., 2 Wohnungen à 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. zu verm. Näheres 2. Stock. 59116

Z 10, 11d Wohn. ganz in b. N. h. Stg. m. Wasserl. bill. p. v. R. part. 58279

Z 10, 12 Lindenhof, hübsche Parterrewohng. zu verm. 58012

Näheres daselbst 2. Stock.

ZD 2, 7 neuer Stadth., Hälfte des 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 59248

ZF 1, 15 2 Zim., Küche, Keller, Wasserl. bis 1. Okt. oder sogl. zu v. 59405

ZG 1, 1 kleine Wohnung zu vermieten. 58894

Beletage 1. v. Näh. M 4, 4. 58925

Kleinere Wohnungen, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., sowie Werkstatt oder K. Magazin zu verm. 59181

Näheres G 2, 13, Part.

Für eine größere Familie ist in anständigem Hause, neuer Stadtheil, ein abgeschlossener 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Zubeh., zum Preis von 650 M., zu vermieten Wasserleit. u. Sonstiges ind. begriffen. Näheres in der Expd. 59245

Auf der Ringstr. ist 1 kleinere Parterre-Wohnung per 15. Okt. zu verm. 58885

Näheres in der Expd. d. Bl.

Ein 3. Stock, 6 Zimmer und Küche per 1. Oktober, 57700

2 kleinere Wohnungen, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. pr. sofort. Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZC 2, 18, n. Stadth.

Kleinere Wohnungen von 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserl., jeweils abgeschlossen, zu verm. 59285

Näheres E 8, 11.

Zu vermieten. Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubeh., Bel-Etage im Europ. Hof Z 3, 18. Näheres bei der Besichtigerin Frau Müller. 58429

2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung zu verm. 58823

Näheres R 3, 5, Wäckerl. In der Nähe des Rheinbafens 2 Gaupenz. zu v. R. l. Verl. 59401

2 Zim. u. Küche auf die Str. ghd. an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. St. K 3, 10a. 59485

Amerikanerstr. 15 S 15a. Abgeschlossene Wohnungen mit 2 u. 3 Zim., Küche und Wasserleitung zu 16-20 resp. 30-36 M. zu vermieten. 58827

Näh. Schwegingerstr. 70.

Friedrichsfelderstr., zur Stadt Frankfurt, mehrere kleine Wohnungen mit Wasserl. u. v. Näheres 2. Stock. 58884

Friedrichsfelderstr. 6a, gegenüber dem Hauptbahnhof (Verkauf), mehrere Wohnungen mit Abfchl. und allem Zubeh. sofort zu vermieten. 57609

Näheres parterre.

Friedrichsfelderstr., zur Stadt Frankfurt, 2 Wohng. mit Wasserl. sof. bezh. 59320

Traitteurstr. 12d, Schwegingerstr. rechts Parterrewohng., 3 Zimmer und Küche, auch für Geschäftslokal geeignet, zu vermieten. 59438

Traitteurstr. 8/10, (Schwegingerstr. rechts) Wohng. von 10-14 M. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 59467

Tatterfallstr. A, schöne abgeschlossene Wohnung, 2 Zim. mit allem Zubeh. im 2. Stock, sowie ein ganzer Stock zu verm. Näheres 2. Stock. 59407

Schwegingerstr. 12, 2. u. 3. Stock, je 6 Zim. und Küche sofort zu verm. 57587

Schwegingerstr. 119, mehrere Wohng. zu v. Näheres bei J. Schraut. 59432

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 ganz neue möbl. Zim., Wohn- und Schlafzimmer, sogl. zu verm. Näheres 2. Stock. 58889

B 5, 8 2. Stock, 2 schön möbl. ineinander, Zim. per sofort zu v. 58665

C 2, 15 1 Treppe, möbl. Z. in den Hof ghd. zu vermieten. 59107

C 3, 18 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 59158

C 4, 14 einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 58252

C 4, 20/21 2 Treppen. Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermieten. 56173

C 8, 4 4. Stock, ein möbl. Zim. u. v. 59060

D 6, 14 2. Stock ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 58697

E 4, 17 2. Stock, 1 schön möbl. Z. auf d. Str. g. sof. beziehbar zu v. 59108

E 8, 7 4. St., 1 möbl. Z. zu verm. 59021

F 4, 10 2. St., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm. 58857

F 5, 15 2 Tr. h., 1 gut möbl. Z. v. 59153

F 6, 3 1 gut möbl. Zim. zu verm. 59022

F 8, 14a 2. Stock rechts, 1 gut möbl. Z. mit Pension sofort zu v. 59148

G 4, 16 4. St. rechts ein gut möbl. Zim. an einen anständ. Herrn u. v. 58597

G 5, 4 1 schön möbl. Zim. auf die Str. ghd. sofort zu verm. 59146

G 5, 24 1 fein möbl. Zim. mit Schloß sofort zu verm. 58992

G 6, 4 2. St., möbl. Zim. mit guter Kost billig zu vermieten. 59215

G 6, 15 ein schön möbl. Parterrezim. mit sep. Eingang sof. zu v. 58896

G 7, 1a 3. Stock links ein möbl. Zim., auf die Str. geh., mit sep. Eingang an 2 sol. Leute mit Kost u. v. 58716

G 7, 1b 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 59139

G 7, 2a 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. sogl. zu vermieten. 59387

G 7, 27 4. Stock, einf. 2 möbl. Z. auf die Str. ghd. zu verm. 58985

G 8, 5 Ringstr., 1 möbl. Part.-Z. an 1 sol. jungen Mann zu verm. 58830

Näheres im Laden daselbst.

H 7, 1 1 gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 59117

H 7, 13 Ringstr., part., 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 59105

H 7, 18 2 Treppen, 1 gut möbl. Z. auf die Str. ghd. zu verm. 58843

H 7, 15 3 Treppen hoch, 1 schön möbl. Z. an 1 sol. Herrn zu v. 58830

H 9, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 57705

J 7, 9 3. St., frbl. möbl. Zim. mit oberer Kost billig zu verm. 59104

K 2, 23 1 schön möbl. Parterrezim. mit sep. Eingang sof. zu v. 59134

Näheres 2. Stock. K 2, 24 part., links mit sep. Eingang, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 59185

K 3, 10a über 3 Treppen, möbl. Zimmer mit Klavier zu verm. 59439

L 6, 4 möbl. Zimmer zu verm. 59450

Q 4, 22 1 möbl. Zim. u. v. 59131

Q 5, 22 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit Schloß billig zu v. 58298

S 2, 23 1 schön möblirtes Zim. zu verm. Näheres 2. Stock. 59480



# Möbel,

200 Bettstellen, alle Sorten,  
120 Schränke u. Schränke  
alle Sorten, 56854  
36 Kanapés, alle Sorten,  
60 Küchenschränke, alle Sorten,  
40 Kommoden und Pfeiler-  
schränke, alle Sorten,  
150 Tische,  
100 Nachtschiffe, alle Sorten,  
300 Spiegel, alle Sorten,  
2000 Stühle,  
nur gelegene gute Waare, vom  
feinsten bis zum geringsten.  
Ferner: Buffets, Sekretäre,  
Brettschiffe, Spiegel u. Bücher-  
schränke, Schreibische, Wasche-  
kommoden mit u. ohne Warmwa-  
sserplatte, Spezialität in: Plüsch-  
u. andern Garnituren, Divans,  
Rohhaare, Woll- u. Seegras-  
Matratzen, Bettfedern, Flaum,  
Wachend und Drill etc. etc.  
Direkter Bezug und Selbstfa-  
brication, reell u. billig. Größtes  
Lager in 6 großen Magazinen.

**Fr. Rötter,**  
H 5, 2. H 5, 2.



Versende un-  
ter Nachnahme  
eine Ab-  
druck- oder  
Damen-Re-  
monteur zu  
18 M., dies  
selbst in 8  
Stück gehend  
mit Goldrand  
und Silber-  
Staubedel  
zu 22 M., in  
Nadel-Gehäuse zu 12 M., für jede  
Uhr 2 Jahre Garantie. Nicht-  
concentrisches wird umgetauscht.  
**J. Kraut, Mannheim,**  
F 1, 1. Breitestrasse, F 1, 1.  
Uhren- & Goldwaarenlager.  
56761

Ia. weiße  
**Lufah**

in extra schöner Qualität  
und allen Größen, sowie

**Lufah- & Prottir-  
Handschuhe**

empfiehlt: 58763

**Emil Schröder,**  
Planken E 3, 15.

**Karl Senft**

Graveur,  
F 1, 1. Mannheim F 1, 1  
liefert alle Sorten  
Metall- und Kautschuk-  
Stempel, Siegel,  
Schilde, Gräber, Bier-  
marken.  
Schablonen für alle Zwecke.  
Gravirung von Gold,  
Silber, Eisenblech  
etc. etc. 58919  
Stempelfarben  
Stempelpasten.

**Josef Fried, C 3, 2**  
empfiehlt 58777

**fertige Thüren**  
mit 3, 4, 5, 6 Füllungen,  
Futter u. Verkleidungen.

**J. Zuginstand,**

M 4, 12  
empfiehlt sein großes Lager  
in eichen 58713  
**Birnen-Parquetböden**  
ebenso  
in Asphalt verlegt  
zu billigen Preisen.

**Gebrauchte Möbel, Betten**  
zu kaufen und verkauft 57552  
**S. Sohn, G 3, 11.**

**Herrn Blausen, Lederhosen,  
Jacken etc.** 57563  
**E. Sohn, G 3, 11.**

**Manufakturwaaren**  
aller Art  
zu billigen Preisen. 57554  
**S. Sohn, G 3, 11.**

**Ankauf von getragenen Klei-  
dern, Schuhen und  
Streifen.** 54839

**Carl Schneider, H 2, 6.**  
Tamen finden liebevolle Auf-  
nahme unter strengster Discretion  
bei Frau Schneider, Schwanen-  
Waldheim, Mittelgasse 58908

**Gummi-Artikel** jeglicher Art,  
empfiehlt u.  
versendet Gustav Seifert, Mag-  
deburg, Reiche Beckstraße gegen-  
über dem Markt. 54838



Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express!  
Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**

Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen  
zwischen  
Hävre-Newyork Hamburg-Westindien  
Stettin-Newyork Hamburg-Havana  
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico,  
Hamburg-Philadelphia.

Nähere Auskunft erteilen

**Walther & von Reckow, Mannheim.**

**VAN VEEN'S CHINA THEE**

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM  
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. NUR IN  
DEN FEINSTEEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-  
HANDLUNGEN ZU HABEN. 58918

**VAN VEEN & Co., Amsterdam.**

**Biscuits**

als Dessert und als Confect

von der Anglo-swiss Biscuit Co.  
in Winterthur (Schweiz)

dürfen in keiner Familie fehlen!

in Mannheim nur erhältlich bei:

- Bäder E., Bäcker, E 5, 5.
- Bühler F., " H 8, 2.
- Tutein C., " H 1, 2.
- Waldbauer M., " M 5, 1. 58908

**Emaillirte Küchenausgüsse, Bijnors**



Closettrichter,  
Wasserabläufer,  
Syphons etc.  
liefert die 58436  
**Mannheimer  
Eisengiesserei  
Carl Elsässer  
Mannheim.**



**Ziegler's 54899**  
**Patent-Uhrfeder-Corset**  
mit hängenden Uhrfederriemen  
(Erfab für Fischerei)  
D. Reichspatent vom 26/9. 1881



General-Depot für Mann-  
heim und Umgegend bei  
**J. Daut, F 4, 1.**

**Friedhofs-  
Kreuz**

in allen Größen  
vorrätig bei 58703  
**Georg Seitz, S 1, 11.**

**Gebrüder Hildeberg,**

A 3 No. 5,  
gegenüber dem Theateringang.  
**Optisch-oculistische  
Anstalt.**  
Reichhaltiges Lager  
in 54898  
**Brillen, Zwickel,  
Perspectiva für Theater und  
Reise,**  
Barometer u. Thermometer,  
Chem. u. physik. Utensilien.

**Veilchen-Seife  
Rosen-Seife  
Honig-Seife**  
in vorzüglicher Qualität empf.  
à Packet (3 Stück) 40 Pf.  
C. Pfefferkorn, F 3, 1  
Ludwig & Schuthelm, O 4, 2  
Friedrich Becker, D 4, 1.

**Kitten und Reparieren**  
aller Gegenstände befragt 57796  
D 5, 1. Bis. D 5, 1.

**F 7, 26, Ferd. Baum & Co., F 7, 26.**

**Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,  
deutsche u. engl. Anthracitkohlen,**

Briquettes B und Zündsteine,  
Bündel- und Tannenholz. 55880  
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.  
Feuerfeste Steine aller Art.

**Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.**

**Prima Ruhrer Fettschrot, Rußkohlen,  
Anthracitkohlen und Coacs**

empfiehlt auf gebunden Schiffen 58870  
**Jean Hofer, K 4, 2**

**Kohlen.**

Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gesiebte Ruß-  
kohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen;

ferner:  
Gadswals, Braunkohlen-Briquets Marke B, Forlen- und  
Buchenholz, fremde und heimische, sowie Tannenbündel-  
holz, empfiehlt in nur prima Waare 58890

**C 8, 14 Fritz Nüsseler C 8, 14.**

**Ruhrkohlen**

alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 57481  
**Peter Ruf, T 1, 5.**

**la. Anthracitkohlen,  
la. stückreiches Ruhrer Fettschrot und  
la. reingesiebte Rußkohlen** empfiehlt direkt aus  
dem Schiff 57909

**J. Ph. Zeyher, K 3, 14.**

**Kurzgeschnittenes trodenes  
Tannen-Bündelholz**

billigstes Material zum Feueranzünden liefert à M. 1.25  
per Centner frei aus Haus 55131  
**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28,**  
Telephon No. 438.

**Pauline Gutenthal**

(Tanzlehranstalt)  
beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst  
mitzutheilen, dass ihre Unterrichtskurse für  
die kommende Wintersaison am **1. Oktober**  
ihren Anfang nehmen und bittet daher, ge-  
fällige Anmeldungen in deren Wohnung  
**A 2, 7** so zeitig bewirken zu wollen, dass  
bei den Eintheilungen die Wünsche der  
geehrten Damen und Herren möglichst ber-  
ücksichtigt werden können. Das Honorar  
für den vollständigen Tanzkursus beträgt  
wie bisher **M. 30.—** 58877

**Tanzinstitut A. Arno.**

Diesjähriger Kursus beginnt **1. Oktober** und bittet  
ich geehrte Damen und Herren um baldigste Anmeldung  
wegen Zusammenstellung der st. Gesellschaften.  
Privatstunden jeder Zeit.  
Achtungsvoll  
**A. Arno, ZE 2, 10/11**

Die größte Auswahl in Bettfedern,  
Flaumen und Rosshaaren findet man  
zu sehr billigen Preisen  
bei 58463

**Moriz Schlesinger**

Mannheim, Q 2, 23  
Spezial-Betten-Geschäft.

Unser 58815  
**Tapissier-Geschäft**

befindet sich von jetzt ab in

**C 1, 4 Breitestrasse**

(gegenüber dem Kaufhaus).

**M. & E. Lein, C 1, 4.**

**Stahlpanzer-Kassenschränke,**

**Stahlpanzer-Kassengewölbe**

feuer- und diebstahlsicher, bester Construction mit vertieft  
liegenden Thüren und den vorzüglichsten Sicherheits-  
Schlossern versehen, empfiehlt 58418

**Jacob Geber,**

Großh. bad. Hoflieferant, Lieferant der Deutschen  
Reichsbank, der Pfälzer Bank etc.

**Möbel-Lager**

von **Jean Lotter**  
N 2, 11 (Wilder Mann) N 2, 11.  
Reichsfortirtes Lager von 59444

**Kasten- & Polstermöbel, vollständige  
Zimmer-Einrichtungen.**  
Anfertigung aller Zimmerdecorationen.

**P. P.**

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich heute  
im Hause 59314

**K 3 No. 15**

**Bäckerei**

verbunden mit  
**Feinbäckerei**  
errichtet habe. Indem ich Sie ergebenst bitte, mein Unternehmen  
zu unterstützen, soll es mein Bestreben sein, allen Wünschen  
meiner verehrl. Kundenschaft durch Lieferung bester Waaren und  
aufmerksamer Bedienung gerecht zu werden.  
Hochachtung

**Heinrich Neuwirth, Bäckermeister.**

NB. Die Waare wird auf Verlangen in's Haus  
gebracht.

**Ausverkauf.**

Da ich bis Anfang September mein Geschäft nach meinem  
Haus 58718

**D 2, 11**

verlege, so verkaufe ich die dergleichen Bestände meines Lagers, als:  
Divans, Sopha's, Chaiselongues, Fauteuils, Portièren,  
Vorhänge, Möbelstoffe, etc. zu äußerst billigen Preisen an.

**C 4, 19. F. S. Scharpinet, C 4, 19.**